Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 517. Jahrgang 193.

Bezugs-Preis für Halle und Giebichenstein 2.50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Fremdenbeilage), Illustrirtes Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaft, Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 67. Telephon Nr. 188.

Sonnabend, 3. November 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon Nr. 431.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 3. November.

* Die Möglichkeit eines **Burentrekks nach Deutsch-Südwestafrika** wird wieder einmal erörtert. So soll, wie dem „Berliner Tageblatt" aus „ausgezeichneter Quelle" von London her gemeldet wird, Cecil Rhodes die Auffassung hegen, daß er und seine Gesellschaft als bedeutendste Aktieninhaber in den deutschen südwestafrikanischen Besitzungen sich einer Burenniederlassung in Damaraland widersetzen müssen.

Ob Rhodes eine derartige Bemerkung wirklich gemacht hat, bleibe dahingestellt. Jedenfalls würde sich die Reichsregierung in ihren Schutzgebieten schwerlich den Einspruch eines fremden Staatsangehörigen gefallen lassen. Deutschland ist souverän in seinen Kolonien. Im Uebrigen weiß man in Berliner unterrichteten Kreisen, wie uns von dort geschrieben wird, nichts von einem Trek der Buren. Sollten die Bewohner Transvaals, von den Engländern getrieben, ihr Land verlassen, so würden wir einige zuverlässige Kolonisten, die sich dem Gesetze und der Verwaltung unseres Schutzgebietes unterwerfen wollen, gern aufnehmen; eine mäßige Einwanderung von Buren würde auf keine Schwierigkeiten auf deutscher Seite stoßen. Dagegen würde ein Massen-Zuzug nicht geduldet werden, weil bei der großen Fruchtbarkeit der Buren und der dünnen deutschen Bevölkerung in Südwestafrika für uns die Gefahr vorläge, von den Buren verdrängt zu werden. Wir wollen selbstverständlich Herren in unseren Kolonien bleiben, und die Reichsregierung wird in ihrer Haltung auch auf Schlagworte wie von der „flammesverwandten Rasse" ꝛc. keine Rücksicht nehmen dürfen.

* **Wechsel des französischen Botschafters in Berlin?** Aus Paris wird gemeldet, man spreche dort auf's Neue von einer Abmachung der französischen und der deutschen Regierung über die Nachfolgerschaft des Botschafters in Berlin, Marquis de Noailles, der Neujahr seinen Posten verlassen und ihn an Leon Bourgeois abgeben solle.

Auf Grund einer an maßgebender Stelle in Berlin eingezogenen Erkundigung können wir diese Nachricht als durchaus unbegründet bezeichnen. Es ist hier derselbe Fühler wieder ausgestreckt wie vor einigen Monaten, wo ebenfalls Leon Bourgeois als Nachfolger des Marquis de Noailles bezeichnet wurde.

---

* **Zum deutsch-englischen Abkommen** bringt die „Nordd. Allg. Ztg." in gesperrten Lettern folgendes Communiqué: „Die „Tägliche Rundschau" erlaubt sich, das von dem „Reichs-Anzeiger" und der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" veröffentlichte Dementi gegen die Behauptung, es beständen irgend welche geheime Klauseln zu dem deutsch-englischen Notenaustausch mit der Vermuthung anzugreifen, daß die amtliche Berichtigung von diplomatischen Rücksichten eingegeben sei. Da auch diese Angabe völlig unbegründet ist, können wir dem dunkeln Gewährsmann des Blattes den Vorwurf leichtfertiger Flunkerei nicht ersparen."

Das Verhalten der „Tgl. Rdsch." auch in dieser Beziehung rechtfertigt leider wiederum das abfällige Urtheil, daß ein großer Theil der nationalen Blätter schon gelegentlich der Posadowsky-Hetze gegen dieses Blatt auszusprechen sich genöthigt sah.

* **Nachklänge vom Hildesheimer Kaisertage.** Wie die „Germania" meldet, antwortete der Kaiser auf die Ansprache des Bischofs von Hildesheim bei der Besichtigung des Domes mit folgenden Worten:

„Schon von Meinem Großvater und Meinem Vater habe Ich viel Gutes von Ihnen gehört und habe den herzlichen Wunsch, daß der liebe Gott einen so verdienten, würdigen Prälaten, der immer ein Muster für andere gewesen ist, noch lange am Leben erhalte."

Kurz vor der Abreise beauftragte der Kaiser den Regierungspräsidenten von Philippsborn, persönlich dem Bischof den Kronenorden erster Klasse zu überbringen und dabei zu erklären, dem Kaiser sei die Ansprache des Bischofs tief zu Herzen gegangen, und er glaube im Sinne seines Großvaters zu handeln, wenn er dem Bischof diese besondere Auszeichnung verleihe. — Minister v. Miquel forderte in seiner Tischrede, die er nach der Abreise des Kaisers bei dem Festessen der Bürgerschaft hielt, dazu auf, die wirthschaftlichen und politischen Gegensätze fallen zu lassen, wenn es gelte, große nationale Fragen wie die Weltmachtspolitik, die vom Kaiser mit weitsichtigem Blick und Verständniß für die Zukunft Deutschlands inaugurirt werde, zu verwirklichen.

Redner erinnerte an die Zeiten vor 1866 und erwähnte den damaligen Nationalverein, welcher das Erwachen des Nationalgefühles anstrebte und seine Hoffnungen auf Preußen setzte. Der deutsch-französische Krieg habe ein geeintes Deutschland geschaffen und unser Kaiser Wilhelm II. sei bestrebt, den Aufschwung, den Deutschland seit dieser Zeit genommen, zu unterstützen und das Ansehen Deutschlands über das Meer hinaus zu fördern. Wir haben keine Wahl, ihn hierbei zu unterstützen; denn entweder folgen wir unserem Kaiser vorwärts oder es geht mit Deutschland rückwärts. Die von Seiner Majestät befolgte Politik sei geboten in Rücksicht auf unsere stetig wachsende Bevölkerung und im Interesse unseres Handels und unserer Industrie. Andere Staaten, wie England, haben Jahrhunderte Zeit gehabt, sich politisch und auf dem Weltmarkt eine erste Stelle zu sichern; bei uns muß Alles schnell gehen und es sei auch Alles schnell gegangen. Unser Fehler sei, daß wir immer das Extremste suchen, während wir die wirtschaftlichen und politischen Gegensätze zu vereinen suchen sollten, denn Alle hätten gleiche Vortheile von der deutschen Einheit und Machtstellung.

* **Der Kaiser** besichtigte gestern Mittag in Wernigerode die Schloßbibliothek und das Denkmal des Fürsten Otto zu Stolberg-Wernigerode und reiste um 3¼ Uhr ab, um Abends 6 Uhr 40 Min. auf Station Wildpark einzutreffen. Von dort begab er sich zu Wagen nach dem Neuen Palais.

* **Der Kaiser** hat gelegentlich des hundertjährigen Geburtstages des Grafen Moltke die vom Bildhauer Bruno Kruse als letzte nach dem Leben modellirte Büste des Feldmarschalls in Bronze angekauft.

* Eine **Auszeichnung durch den Kaiser** steht dem Verrehmen nach dem ältesten Sohne des inzwischen verstorbenen Schöpfers der Schwebebahn in Barmen-Elberfeld, Kommerzientath Langen, bevor. Bekanntlich hatte sich auch der Kaiser bei seiner jüngsten Anwesenheit im Wuppertthale sehr anerkennend über die Schwebebahn ausgesprochen. Wie nunmehr dem „Barmencourier" gemeldet wird, soll dem Sohne des Erfinders der Adel verliehen werden. Langen jun. hatte der Kaiserin die Pläne und Skizzen der Schwebebahn erläutert.

---

* Zur **Hetze gegen den Grafen Posadowsky** theilt die Münchener „Allg. Ztg." mit, daß Staatssekretär Graf Posadowsky an der Inanspruchnahme privater Kreise zur Agitation für das Arbeiterschutzgesetz persönlich ganz unbetheiligt ist; er erfuhr von der ganzen Angelegenheit in der That erst durch den Preßlärm.

‖ * Das Gerücht, daß der Vatikan nunmehr in die Ernennung des **Erzbischofs Simar von Köln** zum Kardinal gewilligt habe, wird der „Köln. Ztg." aus Rom von zuverlässiger Seite bestätigt.

* Die vom Abgeordnetenhause in der vorigen Session gestrichenen Stellen von **hauptamtlichen Kreisschulinspektoren** werden im nächsten Etat wiederum gefordert werden. Die mit der Verweigerung der nothwendigen Stellen verbundenen Unzuträglichkeiten haben sich, der „Königsb. Hart. Ztg." zufolge, deutlich fühlbar gemacht. So hat sich in Pr.-Holland die Regierung genöthigt gesehen, die bereits provisorisch eingerichtete Inspektion wieder eingehen zu lassen, und der damit kommissarisch beauftragte Herr hat bereits einen neuen Wirkungskreis in Strasburg (Westpr.) gefunden. Da es sich als unthunlich erwies, zwei Geistliche nach Theilung des Kreises in zwei Aufsichtsbezirke mit der Verwaltung derselben zu betrauen, so ist jetzt ein Rath der Königsberger Regierung — es ist Regierungs- und Schulrath Schwede — mit der provisorischen Führung der Kreisschulinspektion im Nebenamt betraut worden.

* **Freisinniger Protestrummel.** Eine einheitliche Protestaktion gegen die Getreidezölle beabsichtigt die freisinnige Volkspartei in Berlin in die Wege zu leiten. Wie der Reichstagsabgeordnete Fischbeck in einer Versammlung der vereinigten freisinnigen Bezirksvereine Viktoria, Friedrich-Wilhelmstadt und Oranienburger Thor im Anschluß an einen Vortrag über „Politische und wirthschaftliche Zeitfragen" erklärte, wird der im Laufe des Herbstes zusammentretende freisinnige Parteitag für Berlin sich eingehend mit der Protestaktion gegen die agrarischen Bestrebungen befassen. — Bis jetzt ist bei all diesen „Protestaktionen" und den Versuchen, die Bevölkerung gegen eine nationale Wirthschaftspolitik aufzuhetzen, noch nicht viel herausgekommen. Es wendet sich vielmehr jeder anständige Mensch von einem derartigen Treiben angewidert ab.

* Ein **deutsches Postamt in Peking** ist nach einer Veröffentlichung des „Reichsanzeiger" errichtet worden.

China.

Nach einer Meldung des „Daily Expreß" sollen die chinesischen Unterhändler Li-Hung-Tschang und Prinz Tching die Friedensverhandlungen mit dem Vorschlage eingeleitet haben, daß China eine Entschädigung von vierzig Millionen Pfund Sterling zahlen werde, die in 60 Raten getilgt werden solle. Sie verpflichten sich ferner, daß die Likin- und übrigen Zölle unter fremde Kontrole gestellt werden sollen, bis die ganze Schuld getilgt ist. Das diplomatische Korps erwäge diese Vorschläge. — Dazu wird uns aus Berlin geschrieben: Die Nachricht des englischen Blattes ist falsch. Die Chinesen haben überhaupt keine Vorschläge zu machen, sondern zu warten, bis ihnen die Bedingungen der Mächte vorgelegt werden. So weit ist es aber noch nicht. Die Verhandlungen der Gesandten sind noch nicht beendet. Ueber ihren Stand verlautet nichts, da die Verhandlungen vertraulich sind. Wenn also einige Blätter Einzelheiten über die China zu stellenden Forderungen mittheilen, so sind die Meldungen von vornherein mit Mißtrauen aufzunehmen.

*

Nach telegraphischen Mittheilungen des Armee-Oberkommandos aus Peking werden gegen Ende der ersten Novemberwoche die deutschen Truppen in Petschili folgendermaßen vertheilt stehen: In Peking das erste und zweite Seebataillon, die erste Infanteriebrigade ohne das erste Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 2, die zweite Eskadron des Reiterregiments, die erste Abtheilung des Feldartillerieregiments, die Marine-Feldbatterie und ein Pionierdetachement. — In Schanhaikwan das erste Bataillon des Infanterieregiments Nr. 2. — In Paotingfu die zweite Infanteriebrigade, die erste Eskadron des Reiterregiments, die zweite Abtheilung des Feldartillerieregiments und ein Pionierdetachement. — In Tientsin das Kommando des ostasiatischen Expeditionskorps, die 3. Infanterie-Brigade und Jäger-Kompagnie, der Stab und die 3. und 4. Eskadron des Reiter-Regiments, der Stab und die 3. Abtheilung des Feldartillerie-Regiments und der Rest des Pionier-Bataillons. — In Taku eine Batterie vom Bataillon schwerer Feldhaubitzen. Längs der Bahnstrecke Yangtsun-Peking die Eisenbahntruppen.

*

Der militärische Widerstand der Chinesen wird immer geringer. Ob die bisherigen Erfolge der Verbündeten den Zopfträgern die Lust zur Fortsetzung des Kampfes beeinträchtigen oder ob Li-Hung-Tschang und Prinz Tching es durchgesetzt haben, daß für die Dauer der Friedensunterhandlungen die Waffen ruhen sollen oder ob die jetzige Stille eine Stille vor dem Gewitter ist, läßt sich jetzt noch nicht erkennen. Zu Eingelnen kann nur von folgenden militärischen Aktionen berichtet werden:

Peking, 31. Okt. Die verbündeten Truppen fahren fort, das Land von Boxern zu säubern. Eine französische Abtheilung stieß bei Siltschung südlich von Paotingfu auf Widerstand und hatte einen Todten und zwölf Verwundete. Die Verluste des Feindes waren bedeutend. Die Ortschaft wurde niedergebrannt. — Eine deutsch-französische Abtheilung marschirt gegen Hsiling, wo sich Kaisergräber befinden; es wird vermuthet, daß man dort Widerstand finden wird. An dem Schatzmeister von Paotingfu, dem tartarischen Gouverneur und einem chinesischen Oberst, welche von der internationalen Kommission zum Tode verurtheilt worden sind, wird demnächst das Urtheil vollstreckt werden.

New-Yoork, 2. November. Eine Depesche aus Tientsin vom 1. November meldet: In Yangtsun besetzte gestern eine Anzahl französischer Offiziere einen Waggon des Sonderzuges, der zur Ueberführung des 14. amerikanischen Regiments nach Tongku bestimmt war, und weigerte sich, denselben zu verlassen. Oberst Daggett rief hierauf die amerikanische Wache und ließ die Franzosen mit Gewalt entfernen, die aufgebracht Entschuldigung verlangen.

Peking, 1. November. Eine französische Kolonne traf in Hsiling ein und besetzte am 28. Oktober das Grab einer Kaiserin. Später trafen deutsche, italienische und englische Kolonnen ein und besetzten die übrigen Kaisergräber. Ein jetzt aus Paotingfu eingetroffenes Telegramm berichtet nichts über irgend welche neue Kämpfe.

London, 2. Nov. Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Paotingfu vom 26. Oktober gemeldet: Eine italienische Truppenabtheilung löste die als Strafexpedition ausgesandte britische Kavallerie ab. Mehrere Dörfer wurden niedergebrannt, viele Boxer getödtet. Eine Erkundungspatrouille britischer Kavallerie kam, ohne auf Widerstand zu stoßen, in Ifichou an, eine deutsche Truppenabtheilung traf mit ihr bei den östlichen kaiserlichen Gräbern zusammen. Die internationale Kommission verurtheilte den Provinzrichter Tienyang, den Militärkommandanten Wangschangu, den General Kiu und zwei andere Beamte zum Tode. General Richardson kehrt mit dem britischen Kontingent am 28. Oktober über Langfang zurück. Die Deutschen und Franzosen bleiben hier als Garnison während des Winters. Es sind Vorbereitungen getroffen worden, um morgen den für besonders heilig gehaltenen Tempel der Stadt zu zerstören.

Dagegen sind die Verhältnisse im Süden des Reiches noch immer nicht frei von beunruhigenden Momenten. Ein Telegramm meldet darüber:

Shanghai, 2. Nov. Das große Pulvermagazin Nanking ist in die Luft geflogen, viele Soldaten kamen dabei ums Leben und das benachbarte Yamen des Militärgouverneurs wurde zertrümmert. Die Behörden behaupten, die Inbrandsetzung sei durch Blitzschlag erfolgt, verschiedene Anzeichen deuten jedoch darauf hin, daß Mitglieder der chinesischen Reformpartei das Feuer angelegt haben. Private Nachrichten melden, der englische Konsul in Kiukiang am Yangtse bereite Quartiere für fremde Truppen vor. Der „Iltis" ist in Hankau eingetroffen. — Der bisher noch nicht bekannte Artikel 8 der angeblichen Friedensbedingungen verlangt, daß der gegenwärtige präsumtive Thronerbe seiner Stellung und seines Titels beraubt werde. Die Vizekönige richteten eine Denkschrift nach Singanfu, worin eindringlich erklärt wird, daß ohne nachdrückliche Bestrafung Tuans und der übrigen Rädelsführer der Boxer Friedensunterhandlungen mit den Mächten unmöglich seien.

Die Forderung, den gegenwärtigen Thronfolger seiner Stellung und seines Titels verlustig zu erklären, dürfte weniger gegen diesen selbst als gegen seinen Vater, den Prinzen Tuan, gerichtet sein, dessen Einfluß auf diesem Wege auch für die Zukunft vernichtet werden soll. Denn die Aussicht, seinen Kopf wirklich noch unter dem Henkerbeil fallen zu sehen, wird immer geringer. Wir haben schon das Gerücht vermerken müssen, daß der Prinz, als buddhistischer Priester verkleidet, nach der Mongolei geflohen sei.

Wir schließen folgende Telegramme an:

London, 2. Nov. Die „Times" meldet aus Shanghai vom 31. Okt.: Eine chinesische Meldung besagt, Liukunji und Tschangtschihung hätten in einer Denkschrift den Thronger beten, die Bestrafung der Prinzen und Minister zu befehlen, welche die Boxer unterstützt hätten, da sonst die Existenz des Reiches ernstlich gefährdet sei. Sie fügen hinzu, daß die fremden Truppen wahrscheinlich nach Tschinting vorrücken würden. Ferner wird berichtet, daß Scheng den Befehl erhalten habe, sich sofort nach Peking zu begeben.

Hamburg, 2. November. Die russische Regierung hat die „Hamburg-Amerika-Linie" mit der Rückbeförderung russischer Truppen von Ostasien nach Odessa beauftragt. Zu diesem Zweck werden einige der Dampfer Verwendung finden, auf denen das deutsche Expeditionskorps nach China

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190011032-15/fragment/page=0001

befördert worden ist. Die „Batavia" ist bereits auf dem Wege von Moji nach Wladiwostok, um dort 2500 Mann an Bord zu nehmen.

Tientsin, 1. November. Die hiesige deutsche Kaufmannschaft hat an den Reichskanzler Grafen von Bülow folgendes Telegramm gerichtet: „Wir begrüßen das deutsch-englische Abkommen, welches für Tientsin von größter Wichtigkeit ist, mit Dank und aufrichtiger Befriedigung."

Der Krieg in Südafrika.

Lord Roberts wird etwa am 20. November nach England abreisen. Er berichtet, daß die Buren Koffyfontein am 24. Oktober besetzt haben.

Viele Burenflüchtlinge, die sich seit der Uebergabe von Komatipoort in Lourenço Marquez aufgehalten haben, kehren zu ihren Kommandos zurück. Eine Anzahl von ihnen ist vor einigen Tagen in Sabie eingetroffen. Ein Depeschenreiter, der für Steijn Depeschen überbringen sollte, wurde getödtet und die Depeschen wurden beschlagnahmt. Eine Abtheilung von 40 Buren stieß auf eine Abtheilung Engländer, welche acht von den Buren tödtete und die übrigen gefangen nahm.

Ausland.

Spanien.

Suspendirung der konstitutionellen Garantien.

Aus Madrid wird gemeldet: Die einzige Karlistenschaar, die unter Waffen geblieben war, nämlich die von Berga, ist gestern aufgelöst worden; der Aufruhrversuch ist also gescheitert, nichtsdestoweniger hat die Regierung gestern eine Verordnung veröffentlicht, durch welche die konstitutionellen Garantien in ganz Spanien suspendirt werden. Es soll auf diese Weise eine energische Politik eingeleitet und den Behörden die erforderliche Macht gegeben werden, um den Karlismus von Grund aus zu beseitigen. In dem betreffenden Ministerrath gab der Ministerpräsident Azcarraga Erklärungen ab über die Maßregeln, die gemäß dem Dekret bezüglich der Aufhebung der konstitutionellen Garantien ergriffen worden sind. — Der karlistische Cercle in Madrid wurde geschlossen. Der Vertreter des Prinzen Don Carlos, Marquis Villadarias, Baron Sangarren, sowie mehrere andere karlistische Führer wurden verhaftet. Die amtliche Zeitung veröffentlicht ein Rundschreiben des Ministers des Innern, in welchem die Präfekten angewiesen werden, energische Maßregeln zu ergreifen, um der karlistischen Bewegung Einhalt zu thun. Sie sollen insbesondere Haussuchungen vornehmen, das Erscheinen der Zeitungen verbieten, welche die öffentliche Meinung irre führen und die karlistischen Vereinslokale schließen.

Norwegen.

Kabinets-Krisis.

Wie das Blatt des „Verdens Gang" erfährt, haben die Staatsräthe Loeven, Holst und Thielesen dem Kronprinz-Regenten ihren Wunsch mitgetheilt, aus dem Ministerium auszutreten. Das Portefeuille der Finanzen wurde dem Bürgermeister Archander angeboten, welcher es jedoch ablehnte; dagegen erklärte sich der ehemalige Staatsrath Konow bereit, das Ackerbauministerium zu übernehmen. Die Regierung beauftragte den Generalsekretär für auswärtigen Handel im Ministerium des Innern, Dr. Sigurd Ibsen, eine Darstellung des Verhältnisses des Konsulatswesens zur Diplomatie auszuarbeiten.

Telegramme.

Berlin, 3. Nov. Die Morgenblätter melden zum Prozeß Sternberg: Kriminalkommissar Thiel ist nach Berlin zurückgekehrt und wird heute vor Gericht erscheinen.

Kapstadt, 3. Nov. (Reutermeldung.) Es heißt, daß das Ergebniß der von Millner gepflogenen Unterhandlung ein derartiges sei, daß die Flüchtlinge nächste Woche nach Transvaal zurückkehren werden. Zwanzig Transportschiffe liegen zur Aufnahme von Truppen bereit, die nach England zurückkehren sollen, jedoch ist es unwahrscheinlich, daß in nächster Zeit eine beträchtliche Zahl nach dort zurückkehrt.

Aus Nah und Fern.

In dem Prozeß gegen den Bankier Sternberg wegen Sittlichkeitsverbrechen brachte der gestrige Tag eine neue sensationelle Ueberraschung. Die Hauptzeugin, das Schulmädchen Woyda, widerrief nämlich plötzlich alle Angaben, die sie bei ihren früheren Vernehmungen gemacht und erklärte, daß sie mit Sternberg wohl zusammen gewesen, aber nie von ihm berührt worden sei. Ihre früheren Angaben seien auf Beeinflussung durch den Schutzmann Stierstaedter, der gleich ihrer ersten Vernehmung beim Polizeipräsidium und auch anderen Verhören beim Untersuchungsrichter beigewohnt habe, zurückzuführen. Schon vor zwei Wochen habe sie ihrer Schwester gesagt, sie wolle ihr Gewissen entlasten und endlich selbst gestehen, daß ihre Aussagen unrichtig gewesen seien. Dieser Pflicht komme sie nunmehr nach. Kriminalkommissar Thiel war gestern an Gerichtsstelle noch nicht erschienen. Seine Anwesenheit wurde auch bei dem schon vorgestern begonnenen Strafprozeß gegen die Einbrecher Hesse und Genossen, die Verüber des bekannten großen Seidendiebstahls bei der Firma Feybusch u. Preuß, dringend benöthigt. Herr Thiel hat das Ermittelungsverfahren hierbei geführt und sollte als Belastungszeuge auftreten. Es war jedoch bei dem Gerichte eine aus dem Hannoverschen datirte Depesche von ihm eingelaufen des Inhalts, daß er auf einer Dienstreise begriffen wäre und deshalb nicht erscheinen könne.

Namens des Kyffhäuser-Bundes der Deutschen Landes-Kriegerverbände hat der Vorsitzende des Provinzial-Kriegerverbandes für Schlesien, Generalmajor Trapp v. Ehrenschild, am 26. Oktober d. J., dem 100jährigen Geburtstage des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke, einen Kranz am Sarge des Entschlafenen in Creisau niedergelegt. Von dem Oberhaupte der Familie v. Moltke, dem Generalmajor und Kommandeur der 11. Kavallerie-Brigade Grafen v. Moltke, welcher der Gedenkfeier in Creisau beiwohnte, erhielt der Vorstand des Kyffhäuser-Bundes ein in warmen Worten gehaltenes Dankschreiben.

Erster deutscher Goldschmiedetag. Unter zahlreicher Betheiligung von Delegirten und Vertretern der Behörden fand gestern Vormittag im Künstlerhause zu Berlin die Eröffnung des ersten deutschen Goldschmiedetages statt. Der Festsaal war im Hinblick auf den fünfhundertjährigen Geburtstag Benvenuto Cellinis reich geschmückt. Der Obermeister der Berliner Innung, Roßbach, eröffnete die Sitzung mit einem Hoch auf den Kaiser und sprach Sr. Majestät Dank für die Erhaltung des Friedens aus, der dem deutschen Kunsthandwerke zu Gute komme. Hierauf folgten die Begrüßungen der Vertreter von Behörden und Delegationen.

Ueber den Zeitpunkt der Vermählung der Königin Wilhelmina, die bereits, einem Haager Morgenblatt zufolge, auf Ende Februar festgesetzt sein sollte, ist noch nichts beschlossen. Die endgiltige Festsetzung des Termins ist erst nach der Rückkehr der Königin aus Oldenburg zu erwarten.

Eisenbahn-Unglücksfälle. Amtlich wird aus Elberfeld gemeldet: Gestern früh 7 Uhr 40 Min. fuhr der von Barmen—Wichlinghausen kommende Viehzug 2912 infolge des vom Lokomotivführer nicht beachteten Haltesignals auf Bahnhof Barmen—Rittershausen auf einen dort haltenden Rangirzug, wodurch die Lokomotive des Viehzuges und drei Wagen des Rangirzuges beschädigt wurden. Personen wurden nicht verletzt, Vieh ist nicht beschädigt worden. Der Betrieb konnte aufrecht erhalten werden. — Zwischen den Stationen Erd und Promontor (Ungarn) stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Neun Wagen wurden zertrümmert. Ein Bahnbeamter und ein Passagier sind todt, mehrere Personen verletzt, darunter eine Person schwer.

Zur Ausstandsbewegung. Aus Lens wird gemeldet: Die Arbeit ist an mehreren Stellen wieder aufgenommen, doch beträgt die Zahl der Ausständigen noch 8800. Die vergangene Nacht verlief ziemlich lebhaft an der Einfahrt zu gewissen Schächten, wo die Ausständigen die Einstellung der Arbeit zu erzwingen versuchten.

Absturz eines Gletschers. Die Wiener „Neue Freie Presse" meldet aus Innsbruck: In der vorigen Woche ist der große, den Rand der Kluft überragenden Theil des Schwarzenstein-Gletschers in den Zillerthaler Alpen abgestürzt. Schaden wurde nicht angerichtet.

Personalnachrichten.

— Bei dem für die Norddeutsche Knappschaftspensionskasse in Halle a. S. bestehenden Schiedsgericht ist der Oberbergrath Böttcher in Halle zum stellvertretenden Vorsitzenden ernannt worden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

⁂ **Wernigerode**, 2. Nov. (Letzter Kaisertag.) Dichter Nebel hatte sich heute Morgen über Schloß und Stadt gelagert und ging bald in anhaltenden Regen über. Während des Morgenständchens der vereinigten Gesangvereine konzertirte in den Pausen die Kapelle der Seydlitz-Kürassiere aus Halberstadt auf dem inneren Schloßhofe. Bald nach dem Frühstück besichtigte der Kaiser nebst den Fürstlichkeiten die umfangreiche Schloß-Bibliothek und später das am Dienstag enthüllte Fürst Otto-Denkmal. Dem Baurath Frühling, welcher den Entwurf gefertigt, verlieh der Kaiser den Rothen Adlerorden IV. Klasse. Nach dem Dejeuner erfolgte im offenen Vierspänner die Fahrt durch die stark belebte Stadt zum Bahnhof und Abreise um 3¼ Uhr. Dem Ersten Bürgermeister Ebeling wurde der Kronenorden IV. Klasse verliehen.

— **Magdeburg**, 2. Nov. (Durchreise des Kaisers.) Auf der Rückreise von Wernigerode nach Potsdam traf heute Nachmittag 4 Uhr 47 Minuten der Kaiser im Hofsonderzuge auf Bahnsteig 4 unseres Centralbahnhofes ein. Er saß im Jagdanzuge in seinem Salonwagen und unterhielt sich mit den Herren seines Gefolges, die größtentheils auch Jagdanzüge trugen. Herr Oberpräsident v. Boetticher verließ den Zug und verabschiedete sich vom Kaiser, der nach einem Aufenthalt von 7 Minuten weiterfuhr. Zum Empfange ihres Gemahls war Frau Oberpräsident v. Boetticher auf dem Bahnhofe erschienen; als das Abfahrtszeichen gegeben war, trat sie an den Zug heran und verbeugte sich vor dem Kaiser, der die Begrüßung sichtlich erfreut bemerkte und huldvollst erwiderte.

— **Rogätz**, 1. Nov. (Feuer.) Am Montag Abend brannte das Wohnhaus und Mühlwerk der „Papiermühle" zwischen Angern und Beyendorf nieder. Zur Löschung waren nur Mannschaften aus Wenddorf erschienen. Da die Mühle schon längere Zeit unbewohnt ist, so liegt unbedingt Brandstiftung vor. Verdächtig erscheint ein Mann, der sich in auffallender Weise auf dem Bahnhofe Mahlwinkel und in Wenddorf nach der Lage der Papiermühle erkundigte und mit dem Nachtzuge über Angern nach Magdeburg zurückkehrte.

Teuchern, 2. Nov. (Einbruch. — Neuer Zug.) In dem Hause des Kaufmanns Jul. Ulrich hier wurde vergangene Nacht ein Einbruchsdiebstahl versucht. Ein Dieb war durch die erbrochene Ladenthür schon in den Laden eingedrungen, als der Besitzer erwachte und ihn und seinen Genossen, der draußen stand, verscheuchte. Die frechen Burschen versuchten kurze Zeit darauf vom Hofe aus einzudringen, wurden aber nochmals vertrieben. — Es wird geplant, auf der Strecke Zeitz-Weißenfels kurz vor dem Abendschnellzuge von Zeitz bis Teuchern einen Personenzug einzulegen. Dieser würde in Theißen, Luckenau und Deuben halten und hier in Teuchern Anschluß nach Naumburg haben. Ein Bedürfniß dafür ist sicherlich vorhanden.

w. **Gotha**, 2. Nov. (Flucht und Selbstmord.) Der von hier vor einigen Tagen wegen Betrugs und Wechselfälschung entflohene Schuhfabrikant Hennig, der von hiesiger Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt wurde, hat sich einige Tage in Braunschweig aufgehalten und gestern auf dem Friedhofe daselbst einen Selbstmordversuch mittels Revolvers verübt. Schwerverwundet wurde er in ein Hospital gebracht, wo er nach 12stündigem Todeskampfe starb. Die geschädigten Gläubiger werden die Fabrik jedenfalls weiter führen, da zahlreiche Bestellungen vorliegen.

Vom Konitzer Mordprozeß.

Am gestrigen siebenten Tage des Prozesses gegen Maßloff und Genossen wegen Meineids war der Zudrang des Publikums wieder sehr stark. Die Zahl der Zeugen hat zusehends abgenommen, so daß der Schluß des Prozesses unter der Voraussetzung, daß sich nicht noch neue Zwischenfälle ereignen, in der Mitte kommender Woche zu erwarten ist.

Zu Beginn der Sitzung theilte Staatsanwalt Dr. Settegast mit, daß Justizrath Dr. v. Gordon-Berlin als Rechtsbeistand der in die Affäre miteinbezogenen Familien Meyer-Berlin und Rosenthal-Kammin i. P. die Ladung einer Reihe von Zeugen zu den seine Klienten betreffenden Punkten erbeten habe mit der Begründung, daß es unbillig sei, in dem gegenwärtigen Verfahren nur die beide Familien belastenden Zeugen zu vernehmen. Er, der Staatsanwalt, halte diesen Antrag für durchaus gerechtfertigt, weil die Voruntersuchung gegen die in Frage kommenden Personen noch nicht abgeschlossen und deshalb nicht festgestellt sei, ob die erhobenen Anschuldigungen richtig oder falsch seien. R.-A. Heyer erklärt, daß er dann die Ladung einer Reihe von Gegenzeugen beantragen müsse, die sich über die Glaubwürdigkeit der von dem gegnerischen Anwalt benannten Zeugen auszulassen haben würden. Der Präsident bemerkt, daß das Gericht allen irgendwie wichtigen Beweisanträgen im weitesten Umfange Raum geben wolle und beschlossen habe, den Anträgen morgen, Sonnabend, stattzugeben. R.-A. Hunrath bittet um die Ladung des Schlächtermeisters Hoffmann, der bekunden soll, daß er beim Tode Winters nicht zugegen gewesen sei. Er halte eine Bekundung des Zeugen nach dieser Richtung hin insofern für sehr wichtig, als der Kriminalkommissar Wehn als Zeuge hier vor den Geschworenen vorgetragen habe, er halte im Einverständniß mit seinem Kollegen Kriminalinspektor Braun die ganzen Angaben der Angeklagten für ein noch nie dagewesenes Lügengewebe, und weil er in seinen Aussagen indirekt zugegeben habe, daß Braun bei seinen Untersuchungen in Konitz nur in der Person Hoffmanns den Thäter erblickt habe. Erster Staatsanwalt Settegast: Ich muß diese Ausführungen als unrichtig bezeichnen. Der Kommissar Wehn hat meiner Erinnerung nach einen solchen Ausspruch über die Anschauungen des Herrn Braun nicht gethan. R.-A. Hunrath: Ich habe das Interesse, festzustellen, daß der Kommissar Braun eine besondere Fährte verfolgen zu müssen glaubte, und daß diese Fährte sich nachher als falsch herausgestellt hat. Ob.-St.-A. Lantz: Ich muß es der Vertheidigung anheimstellen, ob es nicht eine ganz unmögliche Maxime im Strafverfahren wegen eines solchen Verbrechens ist, Jemanden, der von irgend einer Seite dieses Verbrechens beschuldigt wurde, nunmehr zur Widerlegung dieses Verdachtes als Zeugen eidlich hier zu vernehmen. Präs.: Ich schlage den Herren vor, zunächst den Kriminalkommissar Braun darüber zu befragen, welche Gesichtspunkte ihn s. Zt. bei seinen Untersuchungen und Ermittelungen geleitet haben. Ich werde zunächst über den Fall Israelski verhandeln.

Es wird zunächst Botenmeister Fiedler als Zeuge aufgerufen. Er bekundet, daß er am Charfreitag früh wie üblich die Postsachen für das Gericht im Postamt am Markt abgeholt habe. Präs.: Nach welcher Uhr pflegen Sie sich dabei zu richten? Zeuge: Nach meiner Taschenuhr, die ich nach der Stadtuhr zu stellen pflege. Kurz nach zehn Uhr habe er, so fährt der Zeuge fort, dann seine Arbeiten im Gerichtsgebäude erledigt und sei auf die Straße hinausgetreten. An der Ecke des Gerichtsgebäudes habe er den Abdecker Israelski gesehen, der die Mühlenstraße hinabkam und einen Sack über dem Rücken trug. In diesem habe sich ganz deutlich ein runder, harter Gegenstand in Form etwa eines Kohlkopfes abmarkirt. Israelski sei mit seiner Last die Schützenstraße hinunter gegangen, die bekanntlich zu der Fundstelle des Kopfes führt. Präs.: Welche Kleidung trug Israelski damals? Zeuge: Er hatte einen besseren dunklen Anzug an. Präs.: Wie war sein Schuhwerk beschaffen? Zeuge: Er hatte ganz saubere Stiefel an. Präs.: Ist Ihnen etwas Besonderes an ihm aufgefallen? Zeuge: Nein, aber es hätte mir wohl auffallen müssen, wenn seine Stiefel nicht sauber gewesen wären, da sie dann nicht zu seiner besseren Kleidung gepaßt hätten. Präs.: Wie war das Wetter an jenem Tage? Zeuge: Früh hatte es geregnet, dann war es etwas besser geworden. Als um ½12 Uhr die Geschäfte wieder geöffnet wurden, traf ich Israelski wieder. Ob er den Sack noch bei sich hatte, kann ich nicht mehr genau sagen. Präs.: Wie viel Zeit lag ungefähr zwischen den beiden Begegnungen? Zeuge: So 1¼ bis 1½ Stunden. Präs.: Ging Israelski seinen gewöhnlichen Gang? Zeuge: Er ging ziemlich geschwind. Der Zeuge schätzt den Weg bis zur Fundstelle vom Gerichtsgebäude aus auf eine Stunde hin und zurück. Präs.: Mußte er dann nicht sehr schnell gehen? Zeuge: Keineswegs. Der Zeuge bekundet weiter, daß ihm beim zweiten Male aufgefallen sei, daß Israelskis Stiefel sehr schmutzig waren. Präs.: Es hatte doch geregnet, wie Sie sagen? Zeuge: Das war längst wieder trocken, und in der Stadt konnte er sich die Füße unmöglich in solcher Weise beschmutzen. R.-A. Vogel: Herr Zeuge, Ihre Zeitangaben beruhen auf Ihren ungefähren Schätzungen? Zeuge: Ja, ich erinnere mich nicht, ob die Uhren immer grade die betreffenden Zeiten geschlagen haben.

R.-A. Vogel beantragt die Ladung eines Bahnarbeiters Dühring, der bekunden werde, daß er den Abdecker Israelski am Tage der Auffindung des Winterschen Armes zum evangelischen Kirchhofe habe hingehen sehen, während bekanntlich eine weitere Zeugin, die Frau Sträbing, ihn von dort zurückkommend beobachtet habe.

Frau Weynerowski, früher Wirthin im Schützenhaus, in dessen Nähe der Kopf gefunden wurde, bekundet: Am Charfreitag sah ich etwa in der zehnten Stunde vom Fenster des Schützenhauses aus einen kleinen, untersetzten, breitschultrigen Mann, der einen langen Sack über der Schulter trug, dessen unteres Ende ein kleines rundes Packet bildete, das er unter dem linken Arme trug. Der Mann hinkte auf der linken Seite. Präs.: Kennen Sie den Abdecker Israelski? Zeugin: Ja, ich konnte aber damals nicht unterscheiden, ob er es war. Als die Nachricht von dem Kopffund zu uns gelangte, habe ich gleich ausgerufen: Ich habe den Mann ja gesehen, der ihn hinaustrug: er sah gerade so aus wie Israelski! Präs.: Sie können also weder sagen, daß er es war, noch daß er es nicht war? Zeugin: Jawohl.

Förster Zentner besuchte in Gemeinschaft mit dem Gärtner Richard den Gottesdienst in Konitz am Charfreitag und bekundet, daß er in Begleitung seiner Frau vor 9 Uhr früh fortging, da er ungefähr eine Stunde Weges bis zur Kirche habe. Er sei mit Richard, der ebenfalls von seiner Frau begleitet war, nach einiger Zeit immer etwas vorausgegangen. In der Nähe des Schützenhauses, da wo das Stadtwäldchen beginne, sei ihnen ein Mann begegnet, der wie ein Stromer aussah, keineswegs etwa wie ein Arbeiter. Der Mann habe Sonntagskleider getragen und im linken Arm ein Packet, das wie in Packleinwand gewickelt aussah, mitgeführt. Die Begegnung müsse zwischen 9½ und 9¾ Uhr stattgefunden haben, weil sie schon etwas vor 10 Uhr an der Kirche angelangt seien. Der Zeuge hat dem Mann nicht nachgesehen; den nachkommenden beiden Frauen ist der Mann nicht mehr begegnet. Es sei möglich, daß er inzwischen einen Seitenweg eingeschlagen habe, oder ins Stadtwäldchen gegangen sei. Ueber die Persönlichkeit des Mannes vermag der Zeuge nichts zu sagen, auch nicht, ob eine Aehnlichkeit zwischen ihm und Israelski vorhanden sei. Präs.: Hinkte denn der Mann? Zeuge: Das vermag ich auch nicht genau anzugeben.

Gärtner Richard bestätigt die Angaben des Vorzeugen bezüglich der Zeit und bekundet: Förster Zentner sagte zu mir: Was kommt denn da für ein Stromer an? Präs.: Machte der Mann auf Sie den Eindruck, ob er ein Jude oder Christ war? Zeuge: Das kann ich nicht so genau sagen. Er trug einen Sack im Arm und ich weiß noch, daß wir ihm vor 10 Uhr begegnet sein müssen, da wir vor Beginn des Gottesdienstes an der Kirche ankamen. Die Postuhr zeigte ¾10 Uhr, sodaß wir noch rasch ins Hotel Priebe hineingehen und ein Glas trinken konnten. Wir sind dann rechtzeitig zu Beginn des Gottesdienstes dagewesen. Weiter bekundet der Zeuge, daß seine und Zentners Gattin etwa 200 Meter Abstand von ihnen gehabt hätten. Als später der Kopf gefunden wurde, habe er zu seiner Ehefrau gesagt, ob sie sich nicht jenes Mannes erinnere, dem sie damals auf dem Wege zur Kirche begegnet seien und der offenbar den Kopf hinausgetragen habe. Sie habe ihm aber erwidert: Ich habe den Mann gar nicht gesehen. Daraus habe er geschlossen, daß der Mann gleich hinter ihnen ins Stadtwäldchen abgebogen sein müsse. — Erster Staatsanwalt Settegast: Es ist in dem Prozesse gegen Israelski festgestellt worden, daß er einen ziemlich anständigen Ueberzieher besitzt; der Zeuge Botenmeister Fiedler bekundete damals, daß Israelski diesen Mantel damals getragen habe. Würden Sie denn, Herr Zeuge, einen Mann mit solchem Ueberzieher für einen Stromer halten? Zeuge: Das kann ich nicht sagen. Jedenfalls haben wir damals den Mann für einen Stromer gehalten. Beide Zeugen bekunden dann noch, daß es an dem Tage früh stark geregnet habe. Die Frauen bestätigen, daß ihnen der Mann nicht mehr begegnet ist und daß sie rechtzeitig zum Gottesdienste angekommen seien. Dagegen sei ihnen Beiden auf dem Rückwege dicht am Schützenhause ein Mann begegnet, der ihnen aufgefallen sei. Auf Befragen des Präsidenten bekunden die Zeuginnen, daß der Mann nach ihrer Erinnerung keine Aehnlichkeit mit Israelski gehabt habe. Ober-Staatsanwalt Lantz beantragt sodann die Verlesung des Urtheils im Israelski-Prozeß, Rechtsanwalt Vogel die Feststellung des Wortlautes des Strafantrages gegen Israelski.

Hierauf wird unter allgemeiner Spannung der (noch auf der Säuferliste stehende) Abdecker Israelski, der von Konitz nach Berlin ziehen will, als Zeuge in den Saal gerufen; er ist sauber und gut gekleidet. Präs.: Sind Sie am Charfreitag im Stadtwäldchen gewesen? Zeuge: Ich bin nach meinem Wissen und Willen die Schützenstraße nicht entlang gegangen; dagegen bin ich an jenem Tage gegen 9 Uhr durch die Mühlenstraße gegangen, es kann auch gegen 10 Uhr gewesen sein. Präs.: Der Zeuge Botenmeister Fiedler will Sie aber nach der Schützenstraße weitergehend gesehen haben? Sagen Sie die Wahrheit, Israelski! Erinnern Sie sich nicht, durch die Schützenstraße gegangen zu sein? Zeuge: Ich sage die Wahrheit. Ich erinnere mich nicht, die Schützenstraße entlang gegangen zu sein. Präs.: Botenmeister Fiedler meint, Sie hätten damals einen Sack auf dem Rücken getragen? Zeuge: Ich kann mich dessen nicht erinnern; ich habe damals keinen Sack getragen. Präs.: Welche Kleidung hatten Sie an? Zeuge: Dieselbe wie heute. Der Zeuge giebt an, daß es derselbe Paletot und dieselben Schuhe waren. Präs.: Es handelt sich darum, ob Ihre Schuhe damals schmutzig waren. Zeuge: Das kann sein; ich weiß es nicht. Präs.: Wohin gingen Sie damals in der Mühlenstraße? Zeuge: Zu Stallmann, um einen Schnaps zu trinken. Präs.: Die Leute sagen aber, daß Sie nicht da waren. Zeuge: Jawohl, ich war da. Rechtsanwalt Vogel: Besinnen Sie sich, daß Sie auf der Straße einen Briefträger gesehen haben, der in einem Sack einen Gegenstand trug, der so aussah, wie ein Kunstkopf? Präs.: Das war aber früher. Zeuge Israelski: Ich erinnere mich nicht, daß ich am Charfreitag einen Sack getragen habe. Oberstaatsanwalt Lantz: Sie sind Handelsmann? Zeuge: Ja. Oberstaatsanwalt Lantz: Sie gehen also sehr oft mit einem Sack aus? Zeuge: Zuweilen, ja, wenn ich Lumpen und Eisen aufgekauft hatte. Rechtsanwalt Vogel: Sie haben früher getrunken? Zeuge: Ja. Rechtsanwalt Vogel: Ist es wahr, daß, als Sie aus dem Gefängniß-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190011032-15/fragment/page=0002

herauskamen, Ihre Frau zu Ihnen sagte, so gut wie jetzt, hätten Sie noch niemals ausgesehen? Zeuge: Nein. Rechtsanwalt Vogel: Sind Sie nicht am Tage des Armfundes ganz früh im Todtengang mit einem länglichen Gegenstand gewesen? Zeuge: Es ist möglich, weil dort der Lumpenspeicher ist.

Im Laufe der Verhandlung gegen Maßloff und Genossen erklärte der Präsident nochmals, der **Gerichtshof gebe den Anträgen der Vertheidigung im weitesten Umfange statt**, damit nicht der Verdacht entstehe, daß etwas verdunkelt werde, ganz besonders, da Geschworene über die Schuldfrage zu urtheilen hätten. Eine Strafkammer würde wohl andere Beschlüsse über die Anträge fassen; die Geschworenen dürften die Meinung des Gerichtshofes nicht mißverstehen.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, 4. November: Wolkig mit Sonnenschein, milde, strichweise Regen.

Montag, 5. November: Wolkig, trübe, wärmer, Regenfälle, frische Winde, Sturmwarnung.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

					Fall	Wuchs
Saale.						
Halle	2. Nov.	+ 1,88	3. Nov.	+ 1,86	0,02	—
Trotha	„	+ 1,86	„	+ 1,86	—	—
*Alsleben	1. Nov.	+ 1,36	2. Nov.	+ 1.60	—	0,24
*Calbe, Obp.	„	+ 1,50	„	+ 1,54	—	0,04
do. Untp.	„	+ 0,52	„	+ 0,68	—	0,16
Moldau.						
Budweis	31. Oktbr.	— 0,10	1. Nov.	— 0,06	—	0,04
Prag	„	— 0,37	„	— 0,37	—	—
Havel.						
*Brandenburg	1. Nov.		2. Nov.			
Oberpegel	„	+ 2,13	„	+ 2,18	—	0,05
Unterpegel	„	+ 0,77	„	+ 0,77	—	—
*Rathenow						
Oberpegel	„	+ 1,44	„	+ 1,44	—	—
Unterpegel	„	+ 0,44	„	+ 0,45	—	0,01
*Havelberg	„	+ 1,23	„	+ 1,24	—	0,01
Elbe.						
Pardubitz	31. Oktbr.	— 0,16	1. Nov.	+ 0,10	—	0,06
Brandeis	„	+ —	„	+ —	—	—
Melnik	„	— 0,57	„	— 0.40	—	0,17
Leitmeritz	„	— 0,48	„	— 0,45	—	0,03
Außig	„	— 0,35	„	— 0,36	0,01	—
Dresden	1. Nov.	— 1,58	2. Nov.	— 1,59	0,01	—
*Torgau	„	+ 0,20	„	+ 0,21	—	0,01
*Wittenberg	„	+ 0,96	„	+ 0,98	—	0,02
*Roßlau	„	+ 0,41	„	+ 0,43	—	0,02
*Barby	„	+ 0,68	„	+ 0,74	—	0,06
*Magdeburg	„	+ 0,90	„	+ 0,88	0,02	—
*Tangermünde	„	+ 1,22	„	+ 1,24	—	0,02
*Wittenberge	„	+ 0,85	„	+ 0,84	0,01	—
Dömitz	„	+ 0,25	„	+ 0,25	—	—
*Lauenburg	„	+ 0,45	„	+ 0,42	0,03	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Tages-Marktberichte.

Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern. Notirungs-Stelle.

2. November 1900.

a) für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	145	136—140	135—145	132—155
Mittelmark, Prignitz	142—148	138-147½	130—138	128—155
Neumark	148—150	140—146	145	142—15.
Lausitz	148—155	146	140	145—148
Magdeburg	140—148	144—146	140—168	134—144
Altmark	140—150	137—145	140—160	130—150
Merseburg östl. d. Mulde	140—152	144—157	140—162	130—138
do. westl. d. Mulde	140—148	152—160	150—172	134—140
Erfurt	140—150	150—160	150—180	125—135
Stettin (Bezirk)	146—148	138—139	138—143	130—135
Stolp (Platz)	148	129	145	128
Anklam (Platz)	143	135	142	126
Greifswald (Platz)	142	133	—	—
Danzig	152—155	125	130½-139	120—124
Thorn	142—151	131—138	128—136	128—134
Breslau	139—156	140—146	134—152	127—132
Glogau	150—152	144—147	140—146	135—136
Görlitz	149—160	141—147	136—152	128—133
Hirschberg	142—163	142—151	140—158	131—134
Posen	140—150	131—136	132—144	132—138
Bromberg	142—148	128—134	135	137
Krotoschin	152	140	130	130
Kiel	145—148	143	145	132—136
Hadersleben	140-147½	125—128	—	117—123
Hannover Süd	144—150	144—152	145—185	125—155
do. Elbe, Weser	146—152	140—150	140—180	155—160
do. West	133—146	133—138	132	120—124
Münsterland	156—162	142—145	—	—
Westf. Industriebezirk	157½-163	139—143	—	—
Sauerland	165	150	—	130
Paderbornerland	160	145—150	—	150
Kassel	150	154	—	134

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	755 g. p. l.	712 g. b. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	151	143	—	151
Stettin	148	139	143	135
Königsberg i. Pr.	147¾	123½	—	124
Breslau	157	146	152	132
Posen	150	136	144	138
Hannover	150	152	—	—
Neuß	162	139	—	150
Mannheim	178½	147	—	139
Hamburg	146	136	—	134

c) Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

		am 2. Nov.,	am 1. Nov.
Von Newyork nach Berlin Weiz.	loko 79⅜ Cts.	M. 178,25	M. 180,00
„ Chicago „ „ „	Nov. 72¾ Cts.	„ 178,00	„ 180,50
„ Liverpool „ „ „	Dez. 6 sh. 0⅛ d.	„ 180,75	„ 182,25
„ Odessa „ „ „	loko 88 Kop.	„ 173,25	„ 173,25
„ Riga „ „ „	loko 89 Kop.	„ 172,25	„ 172,25
In Paris . . . . „	Nov. (Feiertag)	„ — —	„ 160,00
Von Amsterdam nach Köln „	Nov. 178 hl. fl.	„ 167,50	„ 167,50
„ Newyork nach Berlin Rogg.	loko 55½ Cts.	„ 147,75	„ 151,00
„ Odessa „ „ „	loko 67 Kop.	„ 145,00	„ 145,00
„ Riga „ „ „	loko 68 Kop.	„ 146,25	„ 147,75
„ Amsterdam nach Köln „	März 128 hl. fl.	„ 145,00	„ 145,75
„ Newyork nach Berlin Mais	Dez. 42½ Cts.	„ 112,50	„ 113,50

— **Berlin, 2. November. (Berliner Produktenbörse.)** **Die amtlich ermittelten Preise waren am Frühmarkt: Weizen Dez. 151,75 M. Roggen Dez. 141 M. Gerste, leichte inländ. Futterwaare 135,00 bis 142,00 M., schwere 148,00 bis 155,00 M., russ. 133 bis 136 M. Hafer, märkischer, mecklenb. und pommerscher fein 150,00—162,00 M., märk., mecklenb., pomm. und preußischer mittel 142,00—149,00 M. gering 138 bis 141 M. posenscher** und schlesischer mittel 140,00—146,00 M., gering 137,00—139,00 M., russischer 132,00—138,00 M. Mais, Mixed 124—125,50 M. Erbsen, inländ. und russ. Futterwaare 155—166 M. Weizenmehl 00 18,75 bis 21,50 M. Roggenmehl 0 und 1 18,40—19,50 M. Weizenkleie, grobe 9,80—10,00 M., feine 9,40—9,60 M. Roggenkleie 9,60 bis 9,90 M. — Mittagsbörse: Weizen, Nov. 150 M., Dez. 151,25 bis 151—151,50 M., Mai 158,25—158—158,75 M. Roggen, 50 To. russ., 719 Gr. wiegend, 139 M. ab Kahn, Novbr. 139,50 bis 139,25 M., Dezbr. 140,50—140—141—140,75 M., Mai 141,75 bis 141,50—142 M. Hafer, märk., pomm. und mecklenb. fein 149 bis 161 M., mittel 141—148 M., gering 137,00 bis 140,00 M., posenscher und schles. mittel 139—145 M., gering 136—138 M., russ. 131—139 M. Mais, amerik. Mixed 124—125 M. frei Wagen, Dez 117,00 M., Mai 106,75—106,50 M. Weizenmehl 00 18,75 bis 21,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 18,40—19,50 M. Rüböl Mai 62,50 bis 62,70 M. Loko-Spiritus 50er 66,40 M., 70er 47,00 M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Nov. 150 M., Dez. 151,50 M., Mai 158,75 M. Roggen Nov. 140 M., Dez. 140,75 M., Mai 142 M. Hafer Dezbr. 131,75 M., Mai 133,25 M. Mais Nov. 118 M., Dez. 116,75 M., Mai 106,50 M. Rüböl Nov. 62,00 M., Mai 62,70 M. Roggenmehl Dez. 18,60 M., Mai 18,80 M.

— **Magdeburg**, 2. Nov. (Notirungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) **Weizen**, Shirriff 147—150 M., Rauhweizen 141—144 M., leichte und beschädigte Sorten wesentlich billiger. **Roggen** 150—153 M. ab Station bez. **Gerste**, Landwaare 145—150 M., mittlere Chevaliers 150—165 M., feine bis 178 M. bez., feinste auch über Notiz gesucht. **Hafer** 135 bis 150 M. **Erbsen** 190—215 M. ab Station bez. **Mais**, gem. amerik. **loko 126 M.**, für spätere Termine wesentlich billiger angeboten.

---

12. Ziehung der 4. Klasse 203. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1900, vormittags.

Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

92 283 56 67 504 7 62 793 802 67 948 **1**011 86 150 251 63 88 645 788 93 931 **2**185 355 60 551 956 [3000] **3**008 165 80 208 348 400 27 78 578 618 713 51 77 [500] 877 [300] **4**076 231 55 [1000] 659 87 [3000] 789 880 **5**192 352 [3000] 82 629 999 **6**008 55 242 303 6 [3000] 50 83 92 631 34 743 **7**068 609 781 803 **8**123 96 218 24 418 795 965 **9**162 287 97 [300] 472 568 680 814 [3000] 85 908 [300] 48

10134 68 85 237 [300] 94 396 489 702 91 885 943 85 **11**215 17 334 467 580 754 954 **12**253 516 24 95 920 **13**109 60 80 345 466 529 727 28 [3000] 925 85 90 **14**060 164 329 561 [300] 81 670 843 918 **15**001 109 [500] 16 271 356 83 482 664 799 827 **16**059 95 167 300 85 539 623 43 840 47 **17**028 81 116 212 [300] 70 82 409 91 585 750 53 90 818 [1000] 98 955 78 87 **18**166 81 99 [1000] 532 64 81 664 706 43 **19**428 523 634 [1000] 99 825 909 [1000] 53 95

20132 83 60 351 511 694 **21**076 129 2 0 304 6 431 530 63 669 77 82 [300] 886 **22**003 32 60 187 [300] 688 854 **23**290 583 92 845 49 98 963 [300] **24**172 299 647 875 965 **25**006 [3000] 20 [3000] 102 286 316 750 [300] 75 800 24 **26**057 [500] 59 258 579 783 964 65 **27**017 18 223 [300] 87 303 [500] 91 541 667 868 98 **28**063 103 43 59 204 352 [1000] 405 73 682 702 89 877 **29**124 34 321 403 86 550 62 686 731 998

30028 83 241 48 382 456 77 668 92 815 992 **31**081 150 221 41 625 90 741 98 966 **32**085 196 349 67 525 26 65 [1000] 91 606 790 814 [1000] 44 908 94 **33**087 111 22 53 283 344 527 648 83 769 803 [300] **34**036 143 88 363 543 678 728 879 86 95 [500] **35**069 160 258 863 [1000] 429 64 662 65 832 972 **36**119 458 984 **37**106 [1000] 63 66 261 489 877 [500] 98 997 **38**076 146 56 277 817 46 [1000] 84 97 653 816 88 **39**080 323 99 516 756 79 850 944

40020 203 205 483 599 670 703 915 **41**053 106 [1000] 401 747 95 952 60 **42**024 68 276 [1000] 453 561 [500] 94 657 769 926 **43**363 401 59 526 614 62 81 859 960 **44**059 133 86 202 336 59 75 567 605 827 [300] **45**059 154 55 257 80 344 [300] 75 447 557 938 [1000] **46**029 65 95 120 48 279 737 894 921 63 85 86 **47**036 59 201 316 31 46 410 519 98 648 62 844 973 **48**267 90 338 435 615 69 793 **49**043 60 85 185 324 694 727 48 839 92 [300] 902

50020 204 403 84 812 971 **51**129 91 200 713 952 **52**126 433 97 616 59 738 [1000] 56 924 66 **53**003 86 134 75 87 271 [10000] 319 550 943 [300] **54**062 141 59 97 [500] 244 314 474 92 567 607 15 42 78 758 889 **55**265 332 592 768 **56**098 134 216 57 310 15 60 830 57 84 **57**022 120 21 [1000] 72 296 424 679 766 944 **58**194 315 49 [1000] 50 94 477 519 622 [300] 44 86 851 70 912 79 81 **59**066 191 245 58 77 383 78 510 631 55 797 901 63

60071 79 128 56 60 224 360 421 56 544 94 609 786 72 80 982 **61**004 [500] 172 98 367 499 615 811 982 **62**217 358 74 468 562 644 [300] 829 990 **63**051 70 103 291 371 455 87 587 684 92 791 972 81 **64**110 84 292 [3000] 626 [300] 708 866 928 82 **65**103 211 435 37 64 85 5 7 612 801 [300] **66**075 178 270 96 [1000] 395 98 401 29 61 648 739 801 **67**209 694 709 [300] 819 87 999 **68**014 41 124 332 443 524 641 994 **69**300 40 490 666 701

70218 40 877 484 513 25 987 **71**148 357 402 672 76 82 95 719 814 [3000] 71 **72**139 362 94 449 89 695 992 **73**075 153 54 273 317 26 87 89 861 **74**090 137 95 344 425 48 [3000] 72 589 96 703 57 895 **75**016 32 134 358 94 612 33 88 754 **76**088 106 310 573 787 82 **77**145 240 68 [300] 80 510 618 815 66 **78**230 97 **79**008 58 164 644 [300] 49 859

80085 309 63 430 37 79 569 687 869 [300] 940 **81**077 84 117 333 55 467 616 926 76 **82**303 44 549 68 780 881 **83**105 319 75 516 869 901 [1000] 34 **84**016 50 163 358 460 [3000] 612 42 **85**056 503 25 46 87 743 65 67 [300] **86**034 209 81 313 633 [1000] 743 91 **87**014 [3000] 267 455 685 956 **88**180 [300] 98 216 65 300 21 98 421 628 [500] 52 716 815 903 35 75 **89**005 12 58 293 [3000] 706 17 48 900

90135 205 317 70 410 82 618 776 890 959 [1000] **91**318 600 48 777 876 80 997 **92**049 104 19 403 23 46 540 92 666 827 40 95 **93**060 224 69 323 528 678 [500] 948 78 **94**211 349 451 63 65 903 **95**010 154 372 449 58 561 74 638 67 869 71 [300] 972 **96**123 83 213 321 47 [300] 78 466 [500] 773 **97**322 87 430 683 713 76 91 853 905 **98**022 254 79 812 478 536 644 67 89 810 89 922 [300] **99**180 99 209 48 69 336 658 671 939

100022 103 21 74 473 86 555 639 80 749 [300] 841 70 **101**113 215 874 449 61 558 705 9 [1000] 810 34 903 **102**148 835 590 857 66 **103**007 25 45 76 155 223 34 343 68 99 421 85 500 [300] 646 57 [300] 881 957 **104**011 326 459 634 797 99 839 63 936 **105**030 213 65 352 [300] 446 81 580 660 786 **106**210 502 666 74 907 **107**061 202 6 [3000] 361 422 612 37 [1000] 716 886 **108**083 146 [3000] 84 329 473 94 582 690 708 839 935 **109**149 436 607 21 50 752 [3000] **110**216 39 00 81 386 416 27 675 88 713 74 80 [500] 871 996 **111**064 267 329 37 52 505 679 **112**037 204 56 327 450 500 14 757 867 77 **113**118 [300] 44 515 605 **114**112 50 239 86 338 69 75 442 653 706 **115**024 85 270 [3000] 379 474 529 45 97 683 769 902 **116**060 323 87 549 683 782 812 63 985 **117**230 309 73 80 670 **118**029 412 709 49 822 **119**156 467 645 84 832 901 84

120033 61 114 85 [3000] 257 87 329 52 423 [1000] 76 610 18 746 859 983 **121**046 279 410 597 612 748 882 916 **122**250 388 [300] 414 94 635 48 854 **123**107 405 728 39 813 944 46 **124**246 49 [1000] 527 76 [1000] 740 886 947 **125**246 424 [500] 36 505 683 765 933 87 **126**500 40 648 [1000] 716 820 84 **127**034 122 57 426 549 671 776 835 **128**019 54 159 286 312 52 415 575 739 947 68 88 **129**253 345 410 589 718 40 71 929

130047 48 132 61 203 548 636 780 809 **131**135 216 79 351 521 [300] 44 98 823 95 **132**211 [500] 338 677 735 **133**158 219 21 [1000] 64 316 457 509 32 861 947 [300] **134**021 66 241 328 [1000] 92 516 81 [300] 609 937 **135**231 74 605 50 788 976 **136**330 33 65 439 559 606 15 16 37 58 [300] 962 69 82 **137**123 34 524 72 612 82 807 8 920 **138**147 253 339 411 518 24 602 742 914 **139**756

140180 268 80 441 591 620 21 [3000] 27 889 **141**031 178 299 335 [500] 403 24 73 78 91 687 711 811 89 97 [500] **142**125 74 261 315 421 636 80 [3000] 708 93 888 914 **143**009 119 315 21 91 447 794 **144**505 17 817 57 [1000] 59 959 **145**083 298 357 404 [300] 557 624 753 824 [3000] 940 **146**198 322 619 713 949 **147**081 276 530 764 [3000] 74 974 **148**325 72 82 754 **149**074 98 160 67 204 32 89 401 34 667 927

150069 105 247 376 462 527 83 [1000] 614 37 728 80 95 884 965 **151**035 99 141 78 443 89 624 39 61 919 **152**009 273 332 409 85 630 [300] 716 26 858 [3000] 989 **153**008 125 26 263 345 465 623 832 **154**212 22 411 66 638 778 84 921 **155**057 127 85 320 418 560 630 956 **156**118 273 77 488 92 520 661 711 [300] 887 **157**012 56 85 [1000] 301 41 [300] 66 90 665 707 73 815 [3000] 996 **158**014 99 159 374 439 [300] 93 514 55 82 758 875 [300] **159**127 338 564 83 771 875 87 904 [300] 9 59 77 80

160148 [500] 89 384 505 614 24 58 790 [1000] 899 994 **161**176 281 309 42 547 87 607 737 991 **162**073 292 518 36 858 **163**133 [3000] 234 [1000] 38 532 911 81 90 [1000] **164**039 204 [300] 67 392 97 709 27 881 972 **165**059 195 202 3 71 74 379 420 51 733 59 804 5 28 74 89 955 **166**056 394 [500] 489 528 38 885 925 **167**097 113 650 718 **168**419 599 656 862 954 **169**071 202 336 615 36 706 33 64 827 979 91

170007 127 45 [3000] 238 69 705 830 951 **171**142 234 526 91 627 55 91 907 **172**071 115 240 309 21 435 928 **173**190 602 781 958 80 **174**073 549 679 81 716 938 40 81 **175**007 13 248 62 [500] 70 537 693 786 [3000] 825 933 **176**098 [1000] 579 764 66 **177**016 133 97 276 557 70 700 889 911 90 [500] **178**070 92 123 204 45 353 420 524 899 **179**102 55 576 742 [500000] 829 59 [300] 904

180096 261 72 648 771 969 **181**264 90 413 59 80 632 734 [3000] 905 33 **182**150 317 422 90 569 650 759 896 **183**005 198 238 310 422 94 98 708 9 874 945 **184**034 103 224 323 426 645 [300] 721 26 84 815 **185**000 281 353 78 603 80 84 823 **186**285 364 493 525 40 65 803 15 61 **187**248 306 8 [300] 403 560 693 758 89 808 38 40 58 997 **188**006 [300] 186 585 643 800 908 [1000] 19 26 **189**450 537 92 945

190062 122 30 42 433 [300] 507 621 43 739 [1000] 817 62 955 [300] **191**029 36 127 244 77 96 546 796 932 [500] 57 75 **192**299 359 512 79 622 78 **193**000 9 130 322 60 482 574 845 999 **194**032 58 71 100 29 273 95 619 28 708 [300] 76 954 67 **195**125 210 17 421 23 30 735 77 87 **196**113 215 516 88 89 620 89 762 803 23 922 68 **197**013 240 429 753 856 **198**219 331 89 408 [300] 526 73 74 [300] 759 875 96 **199**218 406 20 68 541 77 894

200023 110 305 [3000] 481 616 702 7 909 **201**004 101 36 204 508 680 744 [500] 998 **202**015 139 95 262 365 602 771 837 38 48 64 955 **203**208 426 662 783 **204**085 277 79 322 63 542 44 629 43 92 **205**031 168 74 [1000] 218 36 628 799 833 929 69 **206**020 51 100 279 88 305 64 444 89 99 649 878 **207**091 147 [1000] 64 237 470 72 503 896 901 **208**220 30 86 [3000] 588 [1000] 962 **209**005 76 82 111 [500] 21 31 210 489 551 733 870 [300] 82 955

210062 [300] 91 224 528 692 [300] 929 **211**001 53 83 119 223 677 867 957 **212**101 300 22 473 564 692 949 [500] **213**315 30 37 548 83 97 610 [1000] 832 969 [300] **214**067 252 53 [300] 691 732 91 863 **215**025 74 [300] 84 126 200 59 802 56 76 423 38 66 [500] 99 574 617 68 98 840 905 64 **216**126 208 88 311 562 940 **217**024 94 213 49 97 378 483 516 25 717 960 **218**119 32 54 72 333 93 445 [3000] 69 503 77 761 822 41 984 **219**006 47 164 528 82 674 726 61

220134 42 50 98 531 77 727 79 863 [500] **221**112 24 25 295 [300] 394 463 526 42 [300] 67 634 752 975 **222**097 128 95 469 631 77 706 [1000] 867 [3000] **223**169 82 300 454 69 73 688 793 848 **224**016 205 7 38 401 9 812 24 **225**081 88 [500] 91 [500] 492 540 605

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 200000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 3 zu 30000 Mk., 7 zu 15000 Mk., 25 zu 10000 Mk., 47 zu 5000 Mk., 686 zu 3000 Mk., 608 zu 1000 Mk., 709 zu 500 Mk.

12. Ziehung der 4. Klasse 203. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1900, **nachmittags.**

Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

16 250 331 454 574 779 **1**159 207 24 484 652 764 907 **2**037 95 199 [300] 337 430 517 742 44 [500] 72 902 24 **3**036 278 320 66 463 855 4086 100 278 348 55 430 928 29 **5**041 149 208 415 61 [500] 71 557 605 791 937 **6**021 277 326 500 12 626 963 [300] **7**122 38 52 73 276 408 562 624 45 843 **8**035 108 59 66 628 717 32 918 [300] **9**013 106 17 216 28 368 428 572 [300] 73 881

10153 276 441 [3000] 659 84 800 923 38 89 **11**083 163 238 61 [500] 303 468 575 689 709 896 916 28 **12**005 78 280 355 93 485 553 947 48 59 **13**223 34 385 [1000] 422 614 49 87 889 923 91 **14**240 76 818 508 87 609 12 51 781 [1000] 944 92 [300] **15**282 331 47 80 [500] 470 583 671 758 96 843 907 29 **16**006 105 54 266 94 [1000] 314 419 82 516 602 862 78 82 902 60 63 **17**032 167 620 62 81 868 [3000] 982 **18**124 267 890 529 608 799 893 **19**132 42 391 417 44 569 678

20077 [3000] 170 232 418 82 598 637 737 66 953 [300] **21**031 75 96 260 407 18 657 729 889 **22**000 36 117 386 474 529 [500] 47 712 898 900 **23**052 478 86 681 83 [500] 870 933 **24**064 102 249 503 58 720 48 867 **25**223 [1000] 354 538 92 779 [10000] **26**020 56 86 109 285 591 92 756 941 **27**089 185 359 [500] 599 608 12 21 **28**060 163 [500] 257 75 353 57 97 822 56 923 [3000] **29**083 152 65 210 40 58 601 45 49 69 884

30370 99 405 593 **31**094 172 [3000] 227 371 400 75 [500] 604 **32**025 139 66 244 387 425 96 523 633 705 89 97 934 **33**011 94 172 433 73 854 937 **34**202 [1000] 466 542 58 97 761 871 88 **35**094 [500] 128 475 528 45 643 809 31 923 [300] **36**001 97 301 743 98 848 **37**018 186 486 657 798 825 **38**016 73 85 131 [500] 54 90 98 [300] 584 690 863 **39**001 39 112 21 88 837 82 [300] 410 595

40013 44 78 198 779 [500] **41**017 214 65 88 593 679 **42**006 [500] 36 198 213 84 336 [1000] 423 600 74 831 64 84 **43**089 187 496 506 795 975 [1000] **44**244 [1000] 64 65 352 411 [500] 70 735 **45**091 201 69 475 76 849 **46**207 14 49 308 61 74 459 85 594 680 87 783 888 940 **47**269 336 500 [300] 72 701 27 820 40 902 85 **48**012 [300] 81 204 33 573 694 848 84 [5000] 932 **49**057 93 345 85 467 [500] 574 684 904

50036 78 122 201 74 609 [300] 820 92 99 960 **51**067 208 40 469 601 [500] 43 729 36 963 **52**087 [10000] 200 326 34 591 698 876 909 38 **53**281 348 72 96 509 843 58 **54**022 104 [300] 422 34 629 [500] 881 961 **55**015 82 286 [300] 337 531 694 782 [300] **56**308 446 49 97 522 59 [500] 681 87 788 93 800 54 981 **57**023 74 87 284 93 409 562 868 80 89 **58**143 70 418 87 561 690 95 824 83 87 934 57 87 **59**080 131 283 368 405 36 515 42 679 740

60023 60 181 213 29 380 505 19 32 58 653 64 710 821 37 **61**009 10 92 170 332 494 542 90 [300] 714 934 **62**126 40 41 85 604 746 887 **63**254 89 453 551 712 855 **64**038 135 47 66 229 313 29 413 522 737 965 **65**258 88 314 553 732 [500] 865 985 **66**000 314 702 [1000] 14 91 [500] 879 **67**005 286 98 381 470 561 611 17 63 723 **68**021 40 171 215 446 590 649 751 908 87 **69**128 294 332 559 72 613 99 839 49 994

70005 8 64 154 268 80 566 [300] 668 731 83 840 71 998 **71**111 55 805 433 619 32 811 44 97 926 [3000] **72**041 165 587 618 827 97 948 **73**074 133 64 227 47 325 73 400 68 959 **74**044 142 50 [3000] 566 72 612 838 947 **75**224 880 909 **76**288 [300] 558 682 86 88 846 **77**245 372 488 586 602 64 724 808 68 **78**142 457 732 76 891 **79**098 819 [3000] 564 94 740 894

80038 72 104 325 568 884 983 **81**037 242 386 413 68 742 996 99 **82**014 44 70 133 288 84 87 609 869 951 **83**050 367 609 58 874 966 **84**018 241 326 49 76 756 **85**106 [3000] 571 741 816 **86**054 98 116 223 462 505 30 612 32 976 **87**066 85 [300] 129 503 664 840 **88**051 682 **89**263 302 403 73 519 640 70 789 875

90154 [300] 64 [1000] 263 389 [500] 468 76 581 98 647 827 62 92 **91**002 40 389 449 87 546 644 87 846 948 **92**102 70 222 26 80 99 419 89 768 803 4 17 **93**012 86 243 601 700 [300] 9 95 961 **94**031 209 826 62 [500] 64 542 62 722 39 74 **95**041 49 218 310 448 563 723 72 92 861 970 96 **96**046 50 80 117 52 92 217 [200000] 431 776 **97**025 53 80 [300] 188 95 305 84 406 74 644 68 738 800 [500] 908 20 **98**117 43 229 346 79 551 74 [500] 628 56 780 837 66 **99**405 [1000] 36 [3000] 79 527 [1000] 640 877 965

100008 9 45 280 449 63 597 609 **101**169 510 66 642 700 68 930 **102**313 32 54 65 89 [1000] 404 837 49 77 906 **103**270 352 **104**102 26 330 438 724 [300] 857 **105**021 [500] 65 93 137 46 237 505 628 765 **106**010 126 [3000] 263 839 460 561 778 **107**027 77 252 419 593 628 787 **108**429 39 80 [3000] 605 26 83 717 20 [500] 41 846 54 [300] 58 **109**083 330 49 487 78 636 764 78 814

110078 257 498 [3000] 614 808 9 34 **111**031 124 322 422 45 641 95 736 69 961 [500] **112**038 58 168 265 72 354 482 538 698 708 91 943 **113**015 49 165 213 346 52 414 509 772 [1000] 85 803 [300] 54 **114**264 662 722 **115**187 79 295 481 91 553 86 642 713 [300] 93 **116**021 [300] 179 88 272 [300] 89 691 706 [300] 54 [1000] 969 **117**074 84 423 602 859 982 **118**043 187 [1000] 231 64 [500] 371 470 538 71 698 [500] 740 974 [3000] **119**494 690 [1000]

120039 218 68 [1000] 424 535 867 955 **121**125 209 392 714 832 839 **122**053 70 88 190 513 778 [3000] 846 985 **123**116 40 215 430 61 [300] 85 527 29 635 81 872 927 77 [300] **124**013 81 156 229 50 55 [1000] 74 501 67 648 97 760 840 983 **125**372 75 462 643 [1000] 70 741 827 [500] 39 952 73 **126**016 21 41 203 340 416 46 640 92 710 30 86 817 967 [3000] **127**060 [300] 93 201 39 68 98 324 793 918 81 **128**050 172 86 243 301 58 84 85 411 20 24 592 **129**072 94 283 510 86 746 898 911

130051 [500] 125 211 56 449 610 29 85 97 [3000] 711 853 90 **131**086 107 417 30 88 508 [500] 45 604 702 24 60 [1000] 837 901 **132**184 227 41 362 446 517 65 686 **133**063 98 377 403 574 667 849 **134**027 282 423 520 799 805 41 911 **135**175 264 98 398 530 645 65 [500] 892 953 **136**024 31 272 379 497 738 896 937 [3000] **137**030 433 581 796 885 966 **138**371 413 14 548 [300] 64 675 808 **139**170 74 225 71 613 62 742 80

140020 64 98 871 81 592 729 [300] 43 811 984 92 **141**016 479 81 84 556 799 846 [1000] **142**013 [300] 70 108 376 412 621 31 880 **143**010 89 221 484 99 [300] 538 777 885 958 **144**001 55 64 100 18 56 228 97 397 539 91 92 650 67 751 872 98 908 94 **145**003 69 269 411 759 905 **146**084 320 556 752 **147**061 79 208 407 651 711 66 [300] 950 77 **148**029 [3000] 107 [1000] 275 [3000] 357 498 607 717 917 18 **149**047 [500] 559 921

150038 118 48 220 41 [300] 352 60 [3000] 508 57 834 58 928 [1000] **151**059 166 76 254 307 40 69 434 574 618 700 [300] 67 [3000] 94 824 **152**013 27 [500] 62 316 414 29 531 [1000] 76 90 614 40 888 90 947 87 **153**051 230 308 54 68 428 663 [300] 726 877 95 911 **154**108 229 87 340 413 542 760 830 83 925 **155**180 215 33 [1000] 848 69 602 60 702 806 [300] 29 927 43 75 **156**102 309 436 80 93 698 707 9 18 807 37 949 71 **157**112 93 245 306 62 74 [3000] 542 670 734 956 **158**019 72 320 [1000] 98 802 949 [10000] **159**031 281 613 [500] 81 837 [300] 983 34

160045 222 317 503 625 [1000] 812 918 **161**001 84 276 311 752 860 91 **162**062 197 365 497 690 852 67 98 926 **163**009 188 203 375 460 635 41 54 847 61 [300] 961 **164**033 85 128 86 344 72 89 420 70 90 [500] 523 625 41 753 822 [1000] **165**000 56 79 149 [3000] 232 90 91 [300] 415 [3000] 59 71 517 626 856 **166**031 48 148 238 335 50 60 588 91 630 **167**209 300 55 446 57 755 76 847 76 913 **168**148 423 74 508 56 745 92 893 900 **169**748 [3000] 887 922 55

170133 46 252 331 56 98 450 687 772 [300] 839 **171**069 307 [1000] 552 [3000] 701 77 843 79 **172**222 338 75 588 92 786 852 929 **173**181 865 484 523 745 77 932 [3000] **174**053 197 292 389 423 97 598 648 [1000] 57 921 **175**088 130 212 600 50 770 811 93 **176**006 87 190 [300] 274 874 484 578 632 39 739 839 94 959 **177**056 189 [3000] 219 21 59 87 458 755 **178**024 90 176 [500] 79 218 25 322 573 [3000] 659 [1000] 856 914 **179**123 338 503 755 88 898 913 47

180008 48 180 308 604 745 **181**249 316 519 78 80 619 752 **182**010 15 215 45 213 81 446 681 701 76 88 811 29 [300] **183**040 317 399 433 78 861 71 86 **184**098 125 202 90 480 89 [3000] 841 50 96 911 **185**068 159 93 299 309 446 563 65 664 971 **186**037 82 163 222 398 645 70 910 [1000] **187**096 267 391 423 88 556 623 783 892 931 63 **188**004 57 177 233 371 526 91 680 [500] 756 60 842 992 **189**000 [3000] 36 170 826 40 803 74 930

190008 222 37 [300] 99 390 647 737 823 **191**347 86 510 [3000] 839 98 **192**058 73 [500] 89 154 230 342 560 756 [1000] 988 89 **193**374 450 80 618 23 700 6 [300] 14 [3000] 23 69 [3000] 837 907 **194**006 112 245 644 78 90 [300] 864 982 **195**011 255 311 35 416 51 515 888 972 **196**139 61 400 70 582 786 [300] 904 [1000] 10 **197**024 58 [3000] 65 309 60 727 875 958 **198**369 97 505 85 663 [1000] 738 838 **199**054 61 229 61 85 312 402 587 611 749 815 20 77 907 74

200082 190 209 [500] 600 18 738 974 **201**196 242 52 61 371 402 9 726 896 905 24 47 **202**043 64 624 747 **203**070 [500] 73 94 250 89 432 542 [1000] 59 616 820 955 **204**017 29 50 [500] 118 39 312 51 [1000] 636 742 95 865 [300] **205**029 [3000] 81 257 409 506 809 [3000] 963 67 **206**206 23 42 47 73 303 400 523 619 [3000] 835 945 **207**017 72 114 58 268 315 439 578 698 745 833 46 79 **208**098 216 74 89 488 99 830 79 82 900 **209**321 44 562 843 51 945 65

210041 226 63 463 94 567 807 901 93 **211**241 [3000] 312 401 631 **212**144 47 317 26 451 [1000] 852 945 71 90 **213**014 145 514 707 993 **214**186 407 11 658 740 74 807 959 **215**028 76 149 450 70 [1000] 553 75 615 809 962 **216**019 279 558 637 [300] 820 911 **217**046 111 243 54 405 64 614 875 939 **218**004 78 624 892 966 **219**078 115 49 264 671 804 66

220085 125 224 [300] 378 536 96 621 874 953 **221**066 116 455 608 770 **222**029 284 91 860 434 620 743 851 **223**104 [300] 14 200 60 316 36 472 [1000] 507 624 909 33 88 **224**040 154 456 515 55 62 64 70 648 769 885 94 [5000] 958 **225**044 62 113 292 95 341

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 50000 Mk., 3 zu 30000 Mk., 7 zu 15000 Mk., 28 zu 10000 Mk., 46 zu 5000 Mk., 581 zu 3000 Mk., 567 zu zu 1000 Mk., 668 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190011032-15/fragment/page=0003

Waaren- und Productenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 2. November. Weizen flau, — holsteinischer loco 142—150. Roggen flau, ——— südrussischer flau, cif. Hamburg 104—108, do. loco 107—112, mecklenburgischer 134—144. — Mais stetig, 120⅞. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig.

* **Wien**, 2. November. Weizen per Frühjahr 8,02 Gd., 8,03 Br. Roggen per Frühjahr 7,69 Gd., 7,70 Br. Mais per Mai-Juni 5,36 Gd., 5,37 Br. Hafer per Frühjahr 5,86 Gd., 5,87 Br.

* **Pest**, 2. November. Weizen loco Schwach, do. per April 7,75 Gd., 7,76 Br., do. per Oktober 7,90 Gb., 7,91 Br. Roggen per April 7,26 Gb., 7,27 Br., Hafer per April 5,56 Gd., 5,58 Br. Mais per Mai 1901 5,05 Gd., 5,07 Br.

* **London**, 2. November. An der Küste 1 Weizenladung angeboten.

* **Amsterdam**, 2. November. Weizen auf Termine unverändert, do. per November 177. — Roggen auf Termine unverändert, — per März 128, do. per Mai 128, do. per Mai 128.

* **New-York**, 2. Nov. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 79¼, per November 77¾, per Dezember 78⅝, per März 82¼, per Mai 81⅞. — Mais per November 44, per Dezember 42⅝, per Mai 42⅛. — Mehl 280, Getreidefracht 3⅜.

* **Chicago**, 2. November. (Telegr.) Weizen per November 72¼, per Dezember 73⅜. — Mais per November 37⅝.

Zucker.

* **Hamburg**, 2. November. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per November 9,55, per Dezember 9,62½, per Januar 9,70, per März 9,82½, per Mai 9,92½, per August 10,12½. Stetig.

* **London**, 2. November. 96% Proz. Javazucker loco 12⅜, ruhig. Rüben-Rohzucker 9 sh. 5½ d. Käufer stetig.

Kaffee.

* **Hamburg**, 2. Nov. (Anfangsbericht.) Kaffee. Good average Santos December 39,50, März 40,25, Mai 40,25, September 41,50.

* **Hamburg**, 2. Nov. (Schlussbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos, Dezember 39,50 G., März 40,25 G., Mai 40,75 G., September 41,75 G.

* **Havre**, 2. November. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio ——— Sack, Santos ——— Sack. Feiertag.

* **Havre**, 2. November. (Schlussbericht.) Kaffee good average Santos November 47,25, Dezember 47,50, März 48,00. Tendenz: Behauptet.

* **Amsterdam**, 2. November. Java-Kaffee good ordinary 35.

Petroleum.

* **Bremen**, 2. November. Petroleum. Fass zollfrei. Standart white loco 7,00 bez. Br.

* **Hamburg**, 2. November. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,90 Br.

* **New-York**, 2. November. (Telegramm). Petroleum Standard white in New-York 745, do. in Philadelphia 740, do. Refined (in Cases) 875 do. Credit Balances at Oil City 110.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 2. November. Branntwein 40 Vol.% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 58,50—60,50 Mk. Branntwein 45 Vol.% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 64,50—66,50 Mk., ohne Faß ab Bremerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 2. Nov. Spiritus still, — November 18,00 G., November-Dezember 18,00 G., Dezember-Januar 18,00 G.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 2. November. Erbsen, gelbe zum Kochen 16,00 bis 22,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 17,00—36,00 Mk., Linsen 18,00 bis 44,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Köln**, 2. November. Rüböl loco 69,00, Mai 67,50.

* **Hamburg**, 2. November. Rüböl ruhig, loco 64,00.

* **Hamburg**, 1. November. Schmalz. Amerik. Steam 38½ Mk., do. raff. in Tierces Marke Armour's Special — Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 38½ Mk., do. do. Choice Grocery 38½ Mk., div. Marken 38—38½ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **Paris**, 1. Novemb. (Schluß-Ber.) Rüböl behauptet, Oktober 78,00, November 78,25, Nov.-Dez. 78,75, Januar-April 78,50.

* **New-York**, 2. November. (Telegramm.) Schmalz Western steam 7,45, do. Rohe und Brothers 7,80.

Fische.

* **Hamburg**, 1. November. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität pr Pfund: Steinbutt, große und mittel 80 bis 100 Pfg., kleine 35—75 Pfg., Seezungen, große 120—130 Pfg., kleine 75—85 Pfg., dänische 105 Pfg., Kleine, große 40 bis 60 Pfg., kleine 25—35 Pfg., Rothzungen 30—40 Pfg., Schellen, große 35—50 Pfg., mittel 35—50 Pfg., kleine 18—25 Pfg., lebende — — Pfg., Schellfische, große 35—40 Pfg., mittel 30—35 Pfg., kleine 18—25 Pfg., Cabliau, große 18—25 Pfg., kleine 15—20 Pfg., Seehechte 20—30 Pfg., Lengfische 12—18 Pfg., Wlaufisch 15—18 Pfg., Knurrhähne 7—10 Pfg., Dorsch 10—20 Pfg., Rochen 6—13 Pfg., Lachs, rothf. 180 Pfg., Cibbacks — Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 100—150 Pfg., Zander 50—75 Pfg., Flußbrachse 40 bis 55 Pfg., Barse 20—35 Pfg., Brachsen 20—30 Pfg., Schnepel 25—35 Pfg., Hummern, lebende 180—210 Pfg.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 2. November. Kartoffelstärke und -Mehl 18.50 Mk.

* **Hamburg**, 1. Novemb. Kartoffelstärke, prima Waare prompt 18½—19 Mk., Liefer. November.-Dezbr. 18½—19 Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 19—19½ Mk., Liefer. November.-Dezbr. 19 bis 19½ Mk., Superior-Stärke 19—19½ Mk., Superior-Mehl 19½ bis 20 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 2. November. Eßkartoffeln 4,50—5,00 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 2. November. Rindfleisch im Großhandel 0,90 bis 1,04 Mk., von der Keule 1,40—1,50 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 3,60—4,60 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 2. November. Richtstroh 5,00—6,00 Mk., Krummstroh 3,00—4,50 Mk., Heu 6,00—7,50 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 2. November. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 49⅞ Pfg.

* **Liverpool**, 2. November. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 8 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Middling amerikanische Lieferungen: Flau.

Per Nov.-Dez.	5 1/64	Verk.-Preis,	Per April-Mai	4 27/64	Verk.-Preis
„ Dez.-Jan.	4 58/64	Verk.-Preis,	„ Mai-Juni	4 28/64	Käuferpreis
„ Jan.-Febr.	4 61/64	Käuferpreis,	„ Juni-Juli	4 29/64	Verk.-Preis
„ Febr.-März	4 60/64	Verk.-Preis,	„ Juli-August	4 30/64	Käuferpreis
„ März-April	4 28/64	Käuferpreis,	„ Aug.-Sept.	4 31/64	Käuferpreis

Metalle.

* **Amsterdam**, 2. November. Banca-Zinn 77.25.

* **London**, 2. November. Silber 29⅝/16 Sterl., Chili-Kupfer 71⅝, per 3 Monate 72½ Sterl., Blei pram. 17⅝ Sterl., engl. 17⅞ Sterl., Zinn 124 Sterl., Zink 18⅞ Sterl.

* **Glasgow**, 2. November. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 65 sh 11 d.

Verantwortlich für die Redaktion Dr. Walther Gebensleben, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind stets vorzüglich, sodann lediglich „An die Redaktion der Saalezeitung in Halle a. S." zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich: O. Brakel, Halle a. S.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 2. Novbr.
(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badische Staatsanleihe	3½	93 40 G
Bad. Anleihe-Anleihe 1887	4	138 75 G
Bayerische Prämien-Anleihe	4	155 60 G
Barmer Stadtanleihe	3½	—
Berliner Stadt-Obligs.	3½	97 50 G
do. do. 1892	3½	95.00 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	129 50 G
Bremer Stadt-Obl.	3½	—
do. do. 1899	4	99.50 G
Hallesche Stadtanleihe	3½	—
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	129 50 G
Köln-Mind. Pr.-Anleih.	3½	131.50 G
Lübecker	3	138 00 G
Magdeb. St.-Anl.	3½	—
Meininger 7 fl.-Loose	—	23 80 G
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	125 50 G
Weimar. Pr.-o.-Anl. II	3	83.25 G
do. do. II	3½	91.70 G
do. do. III	4	100.20 G
Westpr. Prov.-Anl.	3½	91.20 G

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Barlasta 100 Mrc.-Loose	—	18 75 G
Buker. Stadt-Anl. 1884	4½	95 75 G
do. do. 1885	4½	86.10 G
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	84 30 G
Chines. Staatsanl.	—	98 25 G
do. do. 95	5	98 10 G
do. do. 96	5	90 30 G
do. do. 98	4½	76 20 G
Egyptische priv. Anleihe	3½	—
do. do.	4	—
Finnländ. 15 Rbl.-Loose	—	24 10 G
Ital. Rente-Rtl. frk.	4	95.90 G
Kopenhag. Stadt-Anl.	3½	88 70 G
Mailänder Anl.	5	97.70 G
do. do.	5	98.70 G
Norw. Staatsanl. 88	3	—
Oback. Zoll-Obl.	4	105 60 G
Oesterr.		
do. Gold. 100, 58	—	—
do. 1860er Loose	4	133.70 G
do. 1864er Loose	—	342 25 G
Rumänische 5% Anl. St. R.	5	97 50 G
do. 4%	4	74.00 G
Russische Prämien-Anl. 1864	5	—
do. do. 1866	5	280 25 G
do. Goldrente 1884	5	—
do. Nicolai-Obligs.	4	—
do. Bodenc.-Pfandbr.	5	113.50 G
do. 3% do. ges.	3½	91.30 G
Spanische Schuld abgest.	4	—
Spanische St.-Anl. 1889	3½	93.75 G
do. do. 1890	3½	93 75 G
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	—
Türkische Anleihe D.	1	22.50 G
Türkische Tabaks-Anl.	5	99.80 G
do. Zoll-Obligs.	5	—
do. 400 Frcs.-Loose	fr.	108 40 G
Ungarische Gold I A.	4½	101.60 G
do. St.-R.	4	90 90 G
do. Staatsr. 97	4½	81.60 G

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Ostp.-Pfandbr. Ritterschaftl.	3½	98 10 G
Deutsch. Hy.-Kr.-Prdm. I.	3½	113 50 G
do. Rtb. V u. 100	3½	91.50 G
D. Cred.-A. III. u. 110	3½	97.75 G
do. IV. u. 110	3½	97.75 G
do. V. u. 100	3½	91.50 G
do. VI. ult. 5.1900	4	98.50 G
Deutsch. Grundbk.-Obl.	4	91.50 G
do. do.	3½	90.00 G
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr.	3½	90.75 G
D. A.-B. Hypothekenbk. 5.1903	4	99.00 G
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.		
C. 261—310 ult. 8.1903	4	99.00 G
do. unkündb. bis 1900	4	98.00 G
do. S. 301—330 ult. 5.1905	3½	92.00 G
do. S. 49—190 ult. 9.1905	3½	92.00 G
do. alte u. neue	3½	90.00 G
Hann. Bodenkr. Pfd. ult. 5.1904	3½	94.00 G
do. do.	3½	92.00 G
Meininger Hyp.-Pfdb.	3½	90.50 G
do. unkündb. b. 1903	4	98.60 G
do. Prdm.-Pfdb.	4	130 75 G
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	97.50 G
Nordd. Gr.-Credit-Pfdb.		
IV unkündbar bis 1903	4	98.00 G
Pommersche Hyp.-Pfandbr.		
V. VI. Em. ult. 5.1900	4	97.50 G
do. VII. ult. 1904 ult.	4	98.25 G
do. IX. u. X. 5. 1906 ult.	4	99.00 G
do. XI. u. XII 5.1908 ult.	4	99 25 G
do. II. u. III. ult. 1905	3½	90.50 G
Pr. B.-C. Hb. I., II. rg. 110	5	113.75 G
do. III., V. VIII. rg. 100	5	107.50 G
do. VII. VIII. IX. rg. 100	3½	—
do. XI. rg. 100	3½	90.50 G
do. XIII. rg. 100	4	98.70 G
do. XIV. rg. 100	4	98.70 G
Pr. Pfdbr. -B. XIX. 5. 1900	4	99.50 G
do. XX. u. XXI. 5.1910	4	100.00 G
Pr. Pfdbr.-B. XVIII 5. 1908	4	99.00 G
Comm.-Obl. 5. 1907	3½	92.75 G
do. II. 5. 1910	4	—
Comm.-Obl. 5. 1908	4	100 00 G

	Zinsfuß		
Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1886 u. 89	3½	90 10 G	
„ 1894 unk. b. 1900	3½	90 00 G	
„ 1896 unk. b. 1906	3½	90 20 G	
Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1890 u. 1900	4	98 30 G	
„ 1899 unkündbar	4	99 90 G	
Gomm.-Obl. 1887/91	3½	90 20 G	
„ 1896 unk. b. 1906	3½	90 50 G	
Pr. Centr.-Pfdb. 1900	3½	91.50 G	
do. do. 1906	3½	91.50 G	
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	91.20 G	
Pr. Hyp.-A.-R. VIII.-XII.	4	97 70 G	
do. do. XV.-XVIII. unk.	4	98.50 G	
Pr. Hyp.-A.-R. ult. 1905	4	98.80 G	
Rhein. Hyp.-Pfdb.	4	99.50 G	
do. do.	3½	95.50 G	
Schles. Bodencred.-Pfdb.	4	97 40 G	
do. do. do. rg. b 110	4½	—	
do. do. do. rg. b 100	4	—	
do. do. do. unk. b. 1908	3½	97 30 G	
do. do. do. rg. b 100	3½	88 50 G	
Sächsische	3½	90.00 G	
do.	3½	90.00 G	
Westpr.	4	—	
do.	3½	93.00 G	
Pommersche	3½	93.10 G	
Posensche	3½	93.10 G	
Preußische	3½	93.10 G	
Sächsische	4	100.50 G	
Schlesische	3½	93.10 G	

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Aachen-Mastricht.	5	97.40 G
Gerstetten	4	—
Berlin-Anhalter	5	10 —
Baltn.-Lübeck	2	2 —
Frankfurter Eisenbahn	5½	99.00 G
Halberstadt-Blankenr.	4½	—
Jena-Gmünd. ln. Prioritäten	4	91.50 G
Junxnger-Dombrowo	5	—
Kursk-Kiew	5	—
Lemberg-Czernowitz	5½	6½ —
Mittlr.-Münsterg	—	—
Ludwigshafen-Bexbach	11	10½ —
Oesterr. Nordwestb.	5½	5½ —
do. do. Elbethalb.	6½	6 —
Rudolf-Debenburg	4½	1 30 75 G
Reichenberg-Parbubitz	4½	4½ —

Bank-Aktien.

	1898	1899	
Bank der Berliner Kaufmann.	7½	8½	145.30 G
Bank für Sprit und Prod.	6	7	72.10 G
Berliner Handelsges.	7½	7½	124.30 G
Berg.-Märk. B. f. Gbl.	8	8½	144.75 G
Braunschweiger Bank	5½	6½	115.75 G
Bremer Bank, Gresch.-Obl.	5	5	97.75 G
Cöln Cr. & Comm.	5½	6	102.80 G
Danziger Privatbank	7	7	124.50 G
Deutsche Bank A. (Gehlen)	7	8½	115.50 G
do. Reichs-B. (Gerl.)	5	5½	113.00 G
Deutsche Genossenschb.	7	7	43.50 G
Deutsche Nationalbank	6	8	117.25 G
Disconto-Commandit	8	8	115.25 G
Dresdner Bank	7½	8½	139.40 G
Gothaer Privatbank	7	7½	127.00 G
do. Grundbesitz	4	7	122.00 G
do. do. junge	4	—	—
Hannoversche Bank	6	6	121.50 G
Hamburger Hyp.-Bank	8	8	145.25 G
Hamb. Commerz- u. Privat-Bank	3	5½	113.50 G
Königsberger Bankverein	6	6½	112.80 G
Leipziger Commanditb.	8	8	135.60 G
Mecklenburgsche Hypothekenb.	10	11	187.00 G
Nordwestlich Genos.-Credit	4½	5	69.25 G
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	9	8	—
Pomm. Hyp.-Bank-Aktien	7	7	139.30 G
Preuß. Bodencr. A. u. St.	—	—	122.00 G
do. Hypothek. Cert.	5½	5	101.75 G
Pr. Hyp.-A. (Schwarz)	6½	6	103.00 G
Preußische Staatsbr.-Bank	6	6½	113.25 G
Realkreditbank	0	0	—
Reichsbank Bank	6½	6½	112.00 G
Rheinische Bank	7½	8	—
Wiener Unionbank	8	8½	—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allgem. Elektr.-Gesellschaft	4	93 50 G
Aktienbrauerei Kraft	4	95 25 G
Bochumer Gußstahl	4	101 00 G
Dessauer Gas	4½	105.75 G
Dortmunder Union	4	110 25 G
Gr. Berliner Pferde	3½	95.75 G
Hamburger Hafenbahn	4	—
Hanseatische Mineral	4	—
Hibernia	4	95 50 G
Laurahütte	3½	89 40 G
Rheinisch-Obligationen	4½	95 00 G
Rheinbraun Kieselg.	4	93.10 G
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	—
do. Eisen-Industrie	4	92.75 G
Phönix-Bergwerk	4	93 00 G
Zootogische Garten	4	—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

	1898	1899	
Aachener Gesellschaft	65	75	574.00 G
Aplerbeck	5½	2	107.25 G
Bonnor Bergwerk	0	15	113.75 G
Bochumer Gußstahl	7	6	97.00 G
Braunschw. Kohlen-Bergw.	8	8	153.00 G
do. St.-Pr.	9	9	155.50 G
Concordia-Bergwerk	19	21	270.00 G
Dortmund. Bergw.-Ges.	22	25	333.50 G
Gonsol. Marienhütte	—	4	73.00 G
Gonsol. Bergwerk St.-Pr.	5	5	—
Deutsch Kohlen Bergw.	9	9	178.75 G
Giesenkirch	11	14	225.00 G
Gladbacher Bergwerk	15	20	223.00 G
Halbergerhütte Gesellschaft	4	—	104.50 G
Georg-Marien St.-A.	10	10	124.00 G
do. do. St.-Pr.	10	10	135.50 G
Hagener Gußstahl	5	5	89.75 G
Harpener Bergwerks-Ges.	25	—	123.00 G
do. do. St.-Pr.	25	—	123.00 G
Jarnowitzer, Schlesische-B.	3½	4½	75.00 G
Kattowitzer	12	14	195.60 G
Königin-Marienhütte	5	6	77.30 G
König Wilhelm Kons.	15	20	205.00 G
König Wilhelm St.-Pr.	25	25	270.00 G
Mansfeldsche Kupferbergw.	5	5	95.75 G
Mark. Stahl- u. Eisenwerke	7	7	454.00 G
Mark. Kohlen-Kohlen	5	5	85.00 G
Phönix-Bergwerks Gesellschaft	12½	15	124.25 G
Rheinische Stahlwerke	15	16	175.25 G
Stolberger Hütte	11	—	145.75 G
Thüringer Hütte	7½	8½	128.00 G

Industrie-Aktien.

	Dividende	1898	1899	
Aktienbrauerei-Bau		4½	4½	83 00 G
Annaburger Steingut		4	0	72 75 B
Archimedes		18	—	217.00 G
Bayer		11½	9½	765 00 B
Berliner Tagebl.		—	—	—
do. do. St.-Pr.		—	—	—
Bergbau	Bau-Ausführung	7	7	99 00 G
	Berl.-Charlottenburg	—	—	514.00 G
	do. Neukölln	0	0	104 75 G
	Anglage fond.	4	4	81 75 G
	B.-Allmersbach	—	—	965.00 G
	Berliner Anh. Maschinen	15	16	233 00 G
	Berliner Bodencredit	10	—	165.75 G
	do. Brauerei Mölk	4½	—	107.75 G
	Brest. Eisenb. W. Unte.	16	16	233 00 G
	Breslauer Oelwerke	1	5	80 50 G
	Braunschweiger Jute	15	10	149.00 G
	Burgs. Metallindustrie	0	2	67 75 G
	Commanditgesl. Berlin	—	—	195.00 B
	Quarzstamp. Wasserwerk	12½	—	265.00 G
	Chem. Fabrik Sperling	12	12	243.00 G
	Chemn. Masch. Zimm.	14	10	137 00 B
	Danziger Oelmühle	0	0	45 25 G
	Dessauer Gas	12½	13½	214.75 G
	Deutsche Gasglühl.-Ges.	28	33	370.00 G
	Deutsche Zuckerindustrie	12	10	133 75 B
	Dürkopp Nähmaschinen	20	—	271.00 G
	Commanditgesellschaft	4	4	64 50 B
	Eberswalder Faserstoffwerk	18	18	291.00 G
	Freund Masch. fabr.	21	—	344 25 B
	Fischer & Reinmann Form.	0	0	—
	Gummifabr. Forradeck	3	0	70.00 G
	do. Holzt. & Blanke	6½	6½	110.00 G
	do. Nürnb. & Schlicher	0	0	69 75 G
	Harburger Mineral	12	17½	265 00 G
	Hanfwerk St.-Pr. fonts.	6½	7½	108.00 G
	do. Brikettenfab.	7	7	103.25 G
	do. do. St.-Pr.	8	8½	123.00 G
	Hirschberger Maschinen	7½	—	87.00 B
	Kattowitz fonts.	4	5	84.40 G
	Keyling & Th. Bierglas	6½	7½	125 80 G
	Kurfürstendamm-Gesellsch.	—	—	638.00 G
	do. Gebäude Jul. D.	0	0	43.00 G
	Lauchhammer Eisen & Stahl	24	24	336.00 G
	Magdeburger Bankant.	3	4½	95 25 G
	do. Pferdebahn	9	10	165 50 G
	Maschinenbau	9½	10	123.50 G

	Dividende	1898	1899	
	Neuruder Kunstseide	8½	—	124.00 G
	Neuß. Wagenbau	—	—	—
	Nordwestbahn-Gesellschaft	3	4	69.75 B
	Nordd. Eisenerbe	7	1	58.50 G
	Oberschlesische	13	13	207.50 G
	Oppelner Portland-Cement	13	12	130.25 G
	Braunschweiger Pferdebahn	4½	4½	116.00 G
	Breslauer do.	12½	14	176.50 G
	Stettiner do.	6	6	127.75 G
	Salzw. Salzungen	2½	2½	87.75 G
	Schäfer & Walcker	3	3	54.75 G
	Schlesische Cement	17	17½	170.00 G
	Steetzer Chem. Dähler	25	30	332.00 G
	Stralsund-Spielkart. St.-P.	7	—	119.25 G
	Vereinsbrauerei Ketzer	6½	4	104.75 G
	Ver. Elektr.-Gesellsch.	15	12	199.00 G
	Westf. Drahtindustrie	11	15	160.00 G
	do. Stahlwerke	17	—	165.50 G
	Wilhelmshütte	9½	10	108.00 G
	Wittener Guß	18	20	186.10 G
	Zuckerfabrik Frankfurt	9	11	162.50 G

Diskont.

Berlin 5, London 6, Kopenhagen 5, Lissabon 4, Madrid 3½, Paris 2, Petersbg. u. Madrid 5½, Schweiz 4½, Amsterdam 2½, Italien, Plätze 5, Amsterdam 2½, Italien, Plätze 5, Kopenhagen 6, Lissabon 4